

# DIE WIRTSCHAFT UND DIE FREIBURGER STIMMBÜRGER

von Henner Kleinewefers  
2011

|   |       |
|---|-------|
| I. Einleitung und Überblick   | S. 1  |
| II. Besondere Präferenzen der Freiburger Stimmbürger                    | S. 3  |
| III. Mehrheiten und Minderheiten in einem heterogenen Kanton            | S. 8  |
| 1. Ein viergeteilter Kanton   | S. 8  |
| 2. Konsequenzen von permanenten Minderheiten für das Rating der Kantone | S. 10 |
| 3. Vier verschiedene Wirtschaftsmentalitäten                            | S. 12 |
| IV. Freiburg und die Nachbarkantone                                     | S. 15 |
| V. Zusammenfassung  | S. 15 |
| Tabellenanhang  | S. 18 |

## I. EINLEITUNG UND ÜBERBLICK

In seinem Aufsatz „Die Wirtschaft und die Stimmbürger“ (2010, erhältlich unter [www.unifr.ch/wipol](http://www.unifr.ch/wipol)) hat der Verfasser dieses Aufsatzes u.a. ein Rating der Kantone nach ihrer relativen Wirtschaftsfreundlichkeit vorgeschlagen. Dieses Rating wurde wie folgt konstruiert: Aus den 245 eidgenössischen Volksabstimmungen der Jahre 1980 bis 2008 wurden diejenigen 109 Abstimmungen ausgewählt, bei denen sich die Wirtschaft<sup>1</sup> im Abstimmungskampf engagiert hatte *und* bei denen die Wirtschaft und ihre Kritiker<sup>2</sup> einander entgegengesetzte Abstimmungsparolen ausgegeben hatten.<sup>3</sup> Die *absolute* Wirtschaftsfreundlichkeit eines Kantons wurde mit dem durchschnittlichen Stimmenanteil der wirtschaftsfreundlichen Position, entsprechend den Parolen der Spitzenverbände der Wirtschaft, gemessen. Die *relative* Wirtschaftsfreundlichkeit eines Kantons ergab sich durch Division durch das gesamtschweizerische Ergebnis.

Die Resultate für den Kanton Freiburg sind in der Anhangstabelle 2 ausgedruckt. Für den gesamten Zeitraum von 1980 bis 2008 liegt das Freiburger Ergebnis mit 1.01 sehr nahe bei dem nationalen Durchschnitt (1.00), der von den drei grossen Kantonen Zürich, Bern und Waadt dominiert wird. Das ist einigermaßen überraschend. Viele andere Indizien sprechen nämlich dafür, dass die

---

<sup>1</sup> Vertreten durch ihre Spitzenverbände Economiesuisse, Schweizerischer Arbeitgeberverband und Schweizerischer Gewerbeverband.

<sup>2</sup> Vertreten durch den Schweizerischen Gewerkschaftsbund, die Sozialdemokratische Partei der Schweiz und die Grüne Partei der Schweiz.

<sup>3</sup> Die Liste der 109 ausgewählten Abstimmungen findet sich in der Anhangstabelle 1.

kantonalen Rahmenbedingungen und die laufende kantonale Politik für die Freiburger Wirtschaft ziemlich nachteilig und für ihre höchst unterdurchschnittliche Entwicklung mitverantwortlich sind. Zu nennen sind hier z.B. die sehr ungünstige steuerliche Situation, als Gegenstück auf der Ausgabenseite eine generöse Sozialpolitik (inklusive Landwirtschaft) und interkommunale Umverteilung, ferner die hohe Regulierungsdichte, eine schwerfällige zentralistische Verwaltung sowie gelegentliche Ausbrüche offener Wirtschaftsfeindlichkeit, insbesondere in der Bevölkerung der Hauptstadt und mit weitgehender Unterstützung durch viele kantonale Politiker und durch die kantonalen Medien. Dass der Kanton gleichzeitig ein aktives Wirtschaftsförderungsamt betreibt, ist nur vordergründig ein Widerspruch. Bei näherem Hinsehen bestätigt es eine etatistische und interventionistische Grundhaltung und das damit verbundene Unverständnis für die überragende Bedeutung guter Rahmenbedingungen *für alle*. Da sich die Politik in einer Demokratie nicht à la longue und ausgeprägt vom Mehrheitswillen entfernen kann, stellen diese Beobachtungen die gemessene durchschnittliche relative Wirtschaftsfreundlichkeit der Freiburger Stimmbürger in Frage.

Um die Tauglichkeit des Ratings zu überprüfen, werden im folgenden zwei Wege beschritten. Im II. Kapitel wird untersucht, ob aus der Tatsache, dass die Bürger gemäss den Parolen der Wirtschaft gestimmt haben, immer ohne weiteres auf eine wirtschaftsfreundliche Gesinnung geschlossen werden kann oder ob diesem Stimmverhalten auch andere Motive zugrunde liegen können. Die Untersuchung erfolgt indirekt, indem die Zustimmung der Bürger zu Kernanliegen der Wirtschaft mit der Meinung zu ergänzenden Themen verglichen wird, zu denen die Wirtschaft zwar Empfehlungen ausgegeben hat, bei denen eine entsprechende Stimmabgabe aber auch aus anderen Gründen erfolgen kann.

Im III. Kapitel wird argumentiert, dass es für die kantonale Politik nicht so sehr auf die mit dem Rating gemessene *durchschnittliche* Wirtschaftsfreundlichkeit der Stimmbürger ankommt, als vielmehr auf diejenige der *Mehrheit*. Wenn es nämlich auf territorialer Basis (d.h. mit eigenen Wahlkreisen) eine stabile wirtschaftskritische Mehrheit und eine stabile wirtschaftsfreundliche Minderheit gibt, wie dies im Fall des Kantons Freiburg ziemlich deutlich ist, so ist für die kantonale Politik die Meinung der wirtschaftskritischen Mehrheit massgebend, während das Rating durch die Durchschnittsbildung in wirtschaftsfreundlicher Richtung verzerrt ist. Der umgekehrte Fall einer stabilen wirtschaftsfreundlichen Mehrheit (ländliche Regionen und Kleinstädte) und einer stabilen wirtschaftskritischen Minderheit (Agglomerationen) auf territorialer Basis ist übrigens genauso relevant und führt in etlichen Kantonen, so insbesondere in Zürich, zu einer Verzerrung des Ratings in wirtschaftskritischer Richtung.

Im III. Kapitel ergibt sich, dass der Kanton Freiburg politisch in vier ziemlich unterschiedlich orientierte Teile zerfällt. Im IV. Kapitel wird deshalb noch un-

tersucht, ob und gegebenenfalls wie stark die Abstimmungsergebnisse in diesen Gebieten mit denen der beiden benachbarten Kantone Bern und Waadt übereinstimmen.

Das V. Kapitel fasst die Ergebnisse für den Kanton Freiburg zusammen und zieht die Schlussfolgerungen für eine Verbesserung des Ratings der Kantone nach ihrer Wirtschaftsfreundlichkeit.

## II. BESONDERE PRÄFERENZEN DER FREIBURGER STIMMBÜRGER

Anhangstabelle 2 vergleicht die Einstellung der Freiburger Stimmbürger zu kontroversen wirtschaftsrelevanten Themen mit der durchschnittlichen Einstellung aller schweizerischen Stimmbürger. Dieser Vergleich ist deswegen besonders einfach und zugleich aufschlussreich, weil über den gesamten Beobachtungszeitraum von 1980 bis 2008 die Freiburger mit einem Stimmenanteil von 59.7% zugunsten der Parolen der Wirtschaft *im Durchschnitt* fast gleich stimmten wie die Schweizer insgesamt mit 59.2%, was für Freiburg eine relative Wirtschaftsfreundlichkeit von 1.01 ergab. Die Frage ist, ob diese Interpretation wirklich zutrifft.

Um dieser Frage näher auf die Spur zu kommen, werden die Abweichungen des Freiburger Stimmverhaltens von den jeweiligen gesamtschweizerischen Ergebnissen genauer betrachtet.<sup>4</sup> Um Zufallsergebnisse möglichst auszuschalten, werden nur diejenigen Abweichungen berücksichtigt, die ausserhalb eines Toleranzbereichs von  $\pm$  zehn Prozent um das jeweilige schweizerische Ergebnis liegen. Diese Fälle sind in der Anhangstabelle 2 mit einem Sternchen markiert und in der Texttabelle 1, nach Themen geordnet, noch einmal aufgeführt. In sechsundzwanzig Fällen (von 109) liegt das Ergebnis unter 0.91, ist also deutlich weniger wirtschaftsfreundlich als im schweizerischen Durchschnitt, während es in zweiundzwanzig Fällen über 1.11 liegt und damit wesentlich wirtschaftsfreundlicher ist als im schweizerischen Durchschnitt.

Bei den sozialpolitischen Abstimmungen im weiteren Sinn ging es um die AHV (Nr. 507, 470, 469, 444), die Krankenversicherung (Nr. 534, 528, 373), die Invalidenversicherung und die Invalidenrechte (Nr. 529, 500), die Arbeitslosenversicherung (Nr. 437), die Mutterschaftsversicherung (Nr. 458), die Familienzulagen (Nr. 527), die Ausbildungsbeiträge (Stipendien, Nr. 328), das Arbeitsrecht (Nr. 521, 473, 433) und das Mietrecht (Nr. 505).

---

<sup>4</sup> Bei der inhaltlichen und politischen Analyse der einzelnen Abstimmungsergebnisse leistete das Handbuch der eidgenössischen Volksabstimmungen 1848-2007, herausgegeben von W. Linder, Chr. Bolliger und Y. Rielle, Bern 2010, immer wieder hervorragende Dienste.

Texttabelle 1

**Abweichungen des Freiburger Stimmverhaltens nach Themen**

| <b>Thema</b>                   | <b>Ergebnis &gt;1.11 (22)</b>               | <b>Ergebnis &lt;0.91 (26)</b>  |
|--------------------------------|---|--|
| Sozialpolitik im weiteren Sinn | 373   | 534, 529, 528, 527, 521, 507, 505, 500, 473, 470, 469, 458, 444, 437, 433, 328 |
| Postdienst für alle            |   | 512  |
| Steuern                        |   | 531, 509   |
| Verkehr                        | 408, 368, 362, 361, 360, 351, 343, 317, 316 |  |
| Energie                        | 466, 465.1                                  | 490, 367   |
| Umwelt                         | 440, 378, 377, 374                          |  |
| Verbandsbeschwerderecht        |   | 537  |
| Landwirtschaft                 | 452, 420, 419, 418, 356                     | 304  |
| Ausverkauf der Heimat          | 320   |  |
| Militär                        |   | 471, 392   |
| Innovationsrisikogarantie      |   | 335  |

Quelle: Anhangstabellen 1 und 2

Die Wirtschaft bekämpfte die Vorlagen Nr. 528, 527, 500, 470, 469, 458, 444 und 373, weil sie eine Erhöhung der Sozialausgaben und damit letztlich höhere Steuern und Sozialbeiträge befürchtete. Hingegen befürwortete sie die Vorlagen Nr. 534, 529, 507, 437 und wohl auch 328, weil sie sich davon Einsparungen bzw. eine Bremsung des Kostenanstiegs versprach. Die Vorlagen Nr. 521, 505, 473 und 433 sollten die Arbeits- und Wohnungsmärkte flexibilisieren und wurden deshalb von der Wirtschaft unterstützt. Bei der Sozialpolitik handelt es sich für die Wirtschaft um ein Kernthema. In allen Fällen wurden deshalb die Abstimmungskämpfe auch stark mit wirtschaftlichen Argumenten geführt, so dass das Abstimmungsergebnis zweifellos auch Wichtiges über die Einstellung der Abstimmenden zur Wirtschaft aussagt. Es ist deshalb für die vorliegende Fragestellung von Bedeutung, dass die Freiburger Stimmbürger in sechzehn sozialpolitischen Abstimmungen deutlich wirtschaftskritischer entschieden als der schweizerische Durchschnitt. Nur die Volksinitiative für eine finanziell tragbare Krankenversicherung (Nr. 373), die von der Wirtschaft und allen bürgerlichen Parteien einschliesslich der CVP abgelehnt wurde, wurde von den Freiburgern höher verworfen als im schweizerischen Durchschnitt. Dies galt auch für die übrigen frankophonen Kantone mit Ausnahme des Jura und sorgte damals für allgemeine Verwunderung.

Beim service publique (Nr. 512) ist die Situation ähnlich wie bei den Sozialleistungen: Die breite Bevölkerung möchte ihn gerne haben, und die Wirtschaft befürchtet, dafür bezahlen zu müssen. Während die Schweiz sehr knapp „nein“ sagte, nahm Freiburg die Initiative „Postdienst für alle“ deutlich an - wie die gesamte Westschweiz und das Tessin. Die Argumentation mit Effizienz und Sparsamkeit verfiel nicht.

Bei der Vorlage Nr. 509 handelte es sich um ein komplexes Paket, welches im Ergebnis die Wirtschaft sowie die wohlhabenderen Einkommensbezieher und Hauseigentümer entlastet und insbesondere bei den Kantonen zu beträchtlichen Einnahmehausfällen geführt hätte. Es wurde in der Schweiz knapp, im Kanton Freiburg hingegen deutlich abgelehnt. Bei der Unternehmungssteuerreform (Nr. 531) war die Situation ähnlich. Die Vorlage wurde jedoch von der Schweiz knapp angenommen, von Freiburg hingegen klar verworfen. Beide Voten können zweifellos als wirtschaftskritisch interpretiert werden.

Besonders interessant sind im vorliegenden Zusammenhang die eng miteinander zusammenhängenden Themen Verkehr, Energie und Umwelt. Bei den neun Verkehrsvorlagen ging es mit einer Ausnahme (Nr. 368) direkt oder indirekt um Einschränkungen oder fiskalische Belastungen des privaten Motorfahrzeugverkehrs, die von der Wirtschaft letztlich aus Kostengründen bekämpft wurden. Das Referendum gegen das Bundesgesetz über den Strassenverkehr (Nr. 368) wurde hingegen von links-grünen Kreisen ergriffen, insbesondere weil das Gesetz breitere Lastwagen ermöglichte, also für einmal eine Einschränkung des privaten Motorfahrzeugverkehrs lockerte. Freiburg stimmte in allen Fällen deutlicher entsprechend den Parolen der Wirtschaft als der schweizerische Durchschnitt. Im Ergebnis war diese Stimmabgabe im Sinne der Wirtschaft. Aber man kann sich die Frage stellen, ob sie wirklich ein Ausdruck von *allgemeiner* Wirtschaftsfreundlichkeit ist oder nicht vielmehr auf die bekannte lateinische Präferenz für den Individualverkehr und Nonchalance gegenüber Umweltproblemen zurückzuführen ist. Man hat im übrigen den Eindruck, dass für die *Gegner* der individuellen Verkehrsfreiheit in der Regel *zumindest auch* explizit wirtschaftskritische Motive eine Rolle spielen, während für ihre *Anhänger* häufig individualistische Motive genügen und die Auswirkungen auf die Wirtschaft kein oder nur ein geringes Gewicht in der Argumentation haben. Der Einfluss von Verkehrsabstimmungen auf das Rating der Kantone nach der Wirtschaftsfreundlichkeit ist also durchaus kritisch zu hinterfragen. Eine Eliminierung dieses Themas dürfte sich gleichwohl kaum rechtfertigen.

Bei den vier Energievorlagen stimmte Freiburg überdurchschnittlich im Sinne der Wirtschaft, wenn es gegen höhere Energiepreise (zugunsten der Umwelt) ging (Nr. 466, 465.1), aber unterdurchschnittlich, wenn man den service publique (Versorgungssicherheit und kontrollierte Preise) durch Liberalisierung in

Gefahr sah (Elektrizitätsgesetz, Nr. 490) oder sich von zusätzlichen staatlichen Kompetenzen mehr Energiesicherheit versprach (Nr. 367). Auch hier stellt sich die Frage, ob die Stimmabgabe im Sinne der Wirtschaft wirklich Ausdruck allgemeiner Wirtschaftsfreundlichkeit oder vielmehr individualistischen Konsumenteninteressen geschuldet ist, während umgekehrt bei der Stimmabgabe entgegen den Parolen der Wirtschaft vermutlich beide Motive eine Rolle spielen.

Umweltvorlagen, die Geld kosten, Umweltnutzungen erschweren oder den biologischen Fortschritt hemmen, werden von der Wirtschaft abgelehnt. Dabei folgt ihr der Freiburger Stimmbürger in der Regel, in den hier aufgeführten vier Vorlagen sogar weit überdurchschnittlich. Umweltsachen haben in (mehrheitlich) frankophonen Gebieten generell einen wesentlich geringeren Stellenwert als in der Deutschschweiz, so dass ökonomische Argumente leicht die Oberhand behalten. Vermutlich ist daher das Stimmverhalten weniger dem Gewicht der wirtschaftlichen Argumente geschuldet als vielmehr dem geringen Wert, der der Umwelt zugemessen wird. Auch hier dürften aber die Gewichte im umgekehrten Fall anders verteilt sein: Umweltbewusstsein geht sehr häufig mit expliziter Wirtschaftskritik Hand in Hand.

Die von Kreisen der FDP lancierte und von der Wirtschaft unterstützte Initiative gegen das Verbandsbeschwerderecht (Nr. 537) wurde in der ganzen Schweiz geradezu abgeschmettert, da sie als überrissen und angesichts von Gesetzesänderungen, die den Anliegen der Initianten weit entgegenkamen, auch als stur angesehen wurde. In Freiburg erzielte sie das vierschlechteste Resultat von allen Kantonen. Das ist insofern bemerkenswert, als sich die Initiative vor allem gegen Blockaden aus ökologischen Gründen richtete, die in Freiburg an sich keine besondere Wertschätzung geniessen. Das Freiburger Resultat kann daher auch als Ausdruck einer wirtschaftskritischen Grundhaltung interpretiert werden.

Aus der Perspektive des Ratings der Kantone nach der Wirtschaftsfreundlichkeit ebenfalls besonders interessant sind die Abstimmungen über landwirtschaftliche Vorlagen. In der Regel unterstützen die Spitzenverbände der Wirtschaft die Position des Schweizerischen Bauernverbands, obwohl die schweizerische Agrarpolitik - im wesentlichen bis heute - ineffizient, teuer sowie markt- und konsumentenfeindlich und nicht einmal ökologisch ist. Die Unterstützung des Bauernverbands durch die (übrige) Wirtschaft - gelegentlich auch gegen dissidente Kreise *innerhalb* der Landwirtschaft - ist offenkundig ein reines Gegengeschäft: Die Wirtschaft unterstützt den Bauernverband, weil sie von ihm unterstützt werden möchte. Dieses Muster gilt für alle in der Texttabelle 1 aufgeführten landwirtschaftlichen Vorlagen. Wer hier scheinbar den Parolen der Wirtschaft folgte, folgte in Wirklichkeit den Parolen des Bauernverbands. Es wäre ernsthaft zu überlegen, die landwirtschaftlichen Vorlagen aus der Liste der wirtschaftsrelevanten Abstimmungen zu streichen. Die Interpretation der Ergebnisse im Sinne

eines Ratings der Kantone nach der Wirtschaftsfreundlichkeit würde dadurch vermutlich verbessert.

Bei den fünf Vorlagen Nr. 452, 420, 419, 418 und 356 stimmte der immer noch stark landwirtschaftlich geprägte Kanton Freiburg weit überdurchschnittlich im Sinne der Parolen der Wirtschaft, ohne dass man dies als Ausdruck besonderer Wirtschaftsfreundlichkeit interpretieren sollte. Bemerkenswert ist aber das unterdurchschnittliche Ergebnis zu Nr. 304. Bei der Aufhebung der Brotsubventionierung war, genau genommen, das Interesse der Bauern wenig tangiert, weswegen sie auch zustimmten, umso mehr betroffen war aber das Interesse der (ärmeren) Konsumenten. Der dazumal noch ziemlich arme Kanton Freiburg stimmte wohl aus diesen Gründen der Vorlage nur deutlich unterdurchschnittlich zu.

Ein interessanter Fall ist die Abstimmung über die Volksinitiative „gegen den Ausverkauf der Heimat“ (Nr. 320). Sie wurde von rechts mit ausländerfeindlichen und von links-grün vor allem mit ökologischen, aber auch mit verteilungspolitischen Argumenten befürwortet. Die Wirtschaft und die Mitteparteien lehnten sie vor allem aus ökonomischen Gründen zugunsten der Tourismus- und Randgebiete ab. Die Initiative wurde von der Schweiz nur knapp, von (Welsch-) Freiburg hingegen wuchtig verworfen. Freiburg stand damit im Einklang mit allen lateinischen Kantonen und den ländlichen Gebieten der Deutschschweiz. In der Westschweiz sind die Ausländerfeindlichkeit und die ökologische Sensibilisierung deutlich geringer als in den übrigen Teilen der Schweiz. Aber das zentrale Motiv für das ausserordentlich schwache Ergebnis der Initiative in Freiburg dürfte die Sorge um die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten in einem armen und damals noch eher dünn besiedelten Kanton gewesen sein, was nicht unbedingt mit *allgemeiner* Wirtschaftsfreundlichkeit gleichzusetzen ist.

Die beiden Militärvorlagen (Nr. 471, 392) kombinierten links-grüne militärkritische Motive mit ökologischen und sozialen Anliegen. Entscheidend war aber der militärkritische Aspekt, und so wurden die Abstimmungen zu einem Plebiszit über die Einstellung zur Armee. Mit ökonomischen Motiven hatte dies sehr wenig zu tun, und man kann sich durchaus fragen, ob das starke Engagement der Wirtschaftsverbände gegen die Initiativen sinnvoll war; denn mit ihrem Kerngeschäft hatten sie eigentlich nichts zu tun. Dies gilt übrigens nicht ohne weiteres für *alle* Militärvorlagen; aber für die Zwecke eines Ratings der Kantone nach ihrer Wirtschaftsfreundlichkeit wäre zu überlegen, ob nicht wenigstens diejenigen Militärvorlagen, die offenkundig keine wesentlichen ökonomischen Aspekte aufweisen, aus der Betrachtung ausgeschlossen werden sollten. Freiburg nahm wie die gesamte eher militärkritische lateinische Schweiz die Initiative Nr. 392 an und lehnte die Initiative Nr. 471 deutlich weniger stark ab als die Schweiz im Durchschnitt.

Die abschliessend zu diskutierende Abstimmung über die Innovationsrisikogarantie (Nr. 335) ist gerade im vorliegenden Zusammenhang ein sehr interessanter Fall. Die Innovationsrisikogarantie sollte als eine Art staatliche Rückversicherung für das Fremdkapital dienen, welches von kleinen und mittleren Unternehmungen für Innovationsprojekte aufgenommen würde. Das Ergebnis wäre eine Zinsentlastung bei derartigen Projekten gewesen. Ein Pferdefuss aus der Sicht der Wirtschaft war die vorgesehene staatliche Evaluation der Innovationsprojekte und die übrige damit verbundene Bürokratie. Ausserdem war die Wirtschaft grundsätzlich *gegen gezielte* staatliche Hilfen und verlangte stattdessen bessere Rahmenbedingungen *für alle*. Obwohl es in der Abstimmung nicht um viel Geld ging, war sie gleichwohl von grundsätzlicher ordnungs- und marktpolitischer Bedeutung. Die Wirtschaft selbst und die wirtschaftsliberalen politischen Kräfte waren gegen die Vorlage, während die etatistischen und interventionistischen Kräfte dafür waren. Während die Schweiz insgesamt die Vorlage mit 56.9% Neinstimmen ablehnte, waren es in Freiburg nur ganz knappe 50.4%.

Die Ausgangsfrage dieses Kapitels war, ob aus einer überdurchschnittlichen Gefolgschaft der Stimmbürger für die Abstimmungsparolen der Wirtschaft auf besondere Wirtschaftsfreundlichkeit geschlossen werden kann und umgekehrt aus einer unterdurchschnittlichen Gefolgschaft auf eine besonders wirtschaftskritische Haltung. Das Ergebnis ist, dass sich die Freiburger Stimmbürger bei Abstimmungen, bei denen wirtschaftliche Motive eine wichtige Rolle spielen (Sozialpolitik, Service publique, Steuern, Innovationsrisikogarantie), überdurchschnittlich wirtschaftskritisch verhielten, während sie bei Abstimmungen, bei denen die wirtschaftlichen eher hinter anderen Motiven zurücktraten (Verkehr, Energie, Umwelt, Landwirtschaft), statistisch überdurchschnittlich wirtschaftsfreundlich zu sein schienen, was aber eher auf andere als wirtschaftliche Motive zurückzuführen war. Insgesamt dürfte das gewählte Ratingverfahren die relative Freiburger Wirtschaftsfreundlichkeit eher überschätzen.

### **III. MEHRHEITEN UND MINDERHEITEN IN EINEM HETEROGENEN KANTON**

#### **1. Ein viergeteilter Kanton**

Der Kanton Freiburg ist sprachlich, konfessionell, wirtschaftlich und hinsichtlich der Siedlungsstruktur sehr heterogen. Diese Heterogenität lässt sich zwar nicht vollständig, für die vorliegende Untersuchung aber hinreichend durch die Desaggregation nach Bezirken erfassen. Hierfür liegen auch die Ergebnisse der eidgenössischen Volksabstimmungen von 1981 bis 2008 auf der Datenbank [www.swissvotes.ch](http://www.swissvotes.ch) vor. Die Ergebnisse für die Abstimmungen Nr. 304 und 305

wurden dem Verfasser dankenswerterweise vom Bundesamt für Statistik direkt mitgeteilt.

## Texttabelle 2

### Stimmberechtigte im Kanton Freiburg und seinen Bezirken

|                  | 30.11.1980 | 23.9.1990 | 26.11.2000 | 30.11.2008 |
|------------------|------------|-----------|------------|------------|
| B1 La Broye      | 8.8%       | 9.0%      | 9.1%       | 9.5%       |
| B2 La Glâne      | 7.8%       | 7.7%      | 7.6%       | 7.6%       |
| B3 La Gruyère    | 16.0%      | 15.8%     | 15.8%      | 16.2%      |
| B7 La Veveyse    | 4.9%       | 5.1%      | 5.4%       | 5.6%       |
| B4 La Sarine     | 35.4%      | 34.2%     | 32.8%      | 32.1%      |
| B5 See/Lac       | 10.9%      | 11.0%     | 11.8%      | 12.0%      |
| B6 Sense         | 16.2%      | 17.2%     | 17.5%      | 17.0%      |
| Freiburg total   | 100%       | 100%      | 100%       | 100%       |
| Freiburg absolut | 116 616    | 137 412   | 158 702    | 177 380    |

Quelle: [www.swissvotes.ch](http://www.swissvotes.ch)

Anmerkung: Die Abkürzungen B1, ... , B7 werden im weiteren jeweils für die Bezirke verwendet.

Die Texttabelle 2 gibt einen Überblick über die Stimmberechtigten des Kantons Freiburg und seiner Bezirke. Die letzte Zeile reflektiert, dass die Einwohner- und damit auch Stimmberechtigtenzahl des Kantons in den letzten dreissig Jahren stark zugenommen hat. Davon haben die Bezirke Veveyse, Broye, See und auch Sense überproportional profitiert, da sich die Agglomerationen Lausanne und Bern über die Kantonsgrenzen nach Freiburg ausgedehnt haben.<sup>5</sup>

Die ersten vier Bezirke der Tabelle (B1, B2, B3, B7) sind frankophon, katholisch und immer noch weitgehend ländlich geprägt. Es wird sich später zeigen, dass auch ihr Abstimmungsverhalten sehr ähnlich ist. Zusammen machten sie im betrachteten Zeitraum zwischen 37.5% (1980) und 38.9% (2008) aller Stimmberechtigten des Kantons Freiburg aus.

Der Saanebezirk (La Sarine, B4) umfasst die zweisprachige Stadt Freiburg (2000: 64% Französisch, 21% Deutsch, 15% andere) und ihr frankophones Agglomerationsumland. Er ist katholisch geprägt. Sein Anteil an den Freiburger Stimmberechtigten lag zwischen 35.4% (1980) und 32.1% (2008). Es wird sich zeigen, dass sich das Stimmverhalten der überwiegend frankophonen Agglomeration Freiburg deutlich von demjenigen der ländlichen frankophonen Gebiete unterscheidet.

---

<sup>5</sup> Näheres hierzu bei F. Waltert, Die Bevölkerungsentwicklung im Kanton Freiburg: Über die Ursachen des starken Bevölkerungswachstums seit 1980, Freiburg 2005.

Die beiden deutschsprachigen Bezirke See (mit einer frankophonen Minderheit) und Sense hatten zusammen zwischen 27.1% und 29.0% der kantonalen Stimmberechtigten. Sie sind aber untereinander sehr verschieden, so dass sich eine Zusammenfassung im allgemeinen nicht rechtfertigt. Der Sensebezirk ist katholisch und traditionell auf die Stadt Freiburg ausgerichtet. Sein Stimmverhalten unterscheidet sich deutlich, aber nicht übermässig von demjenigen der ländlichen frankophonen Bezirke. Hingegen ist der - intern noch einmal ziemlich heterogene - Seebezirk überwiegend protestantisch und traditionell nicht nach Freiburg, sondern nach Bern orientiert. Sein Stimmverhalten fällt völlig aus dem übrigen Freiburger Rahmen.

Politisch zerfällt der Kanton Freiburg also in vier Teile: die ländlichen, katholischen, frankophonen Bezirke, die Stadt Freiburg und ihr frankophones Umland, den Sensebezirk und den Seebezirk.

## **2. Konsequenzen von permanenten Minderheiten für das Rating der Kantone**

Die Texttabelle 3 ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse von Anhangstabelle 3. Man sieht deutlich, dass es eine über die Zeit ziemlich stabile Reihenfolge bezüglich der Wirtschaftsfreundlichkeit der Stimmbürger in den verschiedenen Bezirken des Kantons Freiburg gibt.

Am wirtschaftskritischsten sind die Stadt Freiburg und ihr frankophones Umland. Das Ergebnis ist typisch für eine Agglomeration mit hohem Beschäftigungsanteil im öffentlichen Dienst. Deutlich wirtschaftsfreundlicher und damit nahe beim kantonalen Durchschnitt sind die vier ländlichen, frankophonen Bezirke, die ein sehr ähnliches Abstimmungsverhalten aufweisen. Noch wirtschaftsfreundlicher ist dann der Sensebezirk. Jedoch ist der Unterschied nicht gross. Die ländlich-katholische Prägung ist wohl wichtiger als der Sprachunterschied. Mit Abstand am wirtschaftsfreundlichsten ist der zwar ländliche, aber protestantische und stark durch Pendler nach Bern geprägte Seebezirk.

Bringt man das Stimmverhalten gemäss Texttabelle 3 mit den Anteilen der Stimmberechtigten gemäss Texttabelle 2 zusammen, so ergibt sich eine stabile 70%-Mehrheit der frankophonen Bezirke einschliesslich der Agglomeration Freiburg, deren Wirtschaftsfreundlichkeit deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt liegt. Die relativ wirtschaftsfreundlichen Ergebnisse des Sense- und vor allem des Seebezirks heben zwar den kantonalen Durchschnitt an. Dies bleibt aber für die kantonale Politik folgenlos, nicht zuletzt weil Deutschfreiburg als politische Einheit nicht existiert. Insbesondere die völlig abweichenden Abstimmungsergebnisse im Seebezirk werden im frankophonen Kantonsteil bestenfalls amüsiert zur Kenntnis genommen. Einen Einfluss auf die kantonale Politik hat

der Seebezirk jedoch nicht. Politiker die in den Wahlkreisen der Mehrheit gewählt bzw. wiedergewählt werden wollen, tun gut daran, die deutlich abweichenden Präferenzen in den Wahlkreisen der Minderheit nicht zu beachten.

Texttabelle 3

### Unterschiede im Stimmverhalten nach Bezirken

|           | FR   | B1   | B2   | B3   | B7   | B4   | B5   | B6   |
|-----------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1980-1989 | 56.8 | 0.98 | 0.98 | 0.99 | 0.96 | 0.93 | 1.12 | 1.10 |
| 1990-1999 | 61.4 | 1.04 | 1.03 | 1.04 | 1.02 | 0.95 | 1.04 | 0.98 |
| 2000-2008 | 62.3 | 1.04 | 1.05 | 1.05 | 1.05 | 0.90 | 1.09 | 1.03 |
| 1980-2008 | 59.7 | 1.02 | 1.01 | 1.02 | 1.00 | 0.93 | 1.09 | 1.04 |

Quelle: Anhangstabelle 3

Anmerkungen:

FR = Freiburger Stimmenanteil für den Standpunkt der Wirtschaft in Prozent

B1 = La Broye. B2 = La Glâne. B3 = La Gruyère. B4 = La Sarine. B5 = See/Lac. B6 = Sense.

B7 = La Veveyse. In den Spalten B1, ... , B7 findet man den Stimmenanteil für den Standpunkt der Wirtschaft im betreffenden Bezirk, dividiert durch den Freiburger Stimmenanteil für den Standpunkt der Wirtschaft. Ein Wert  $>1$  ( $=1$ ,  $<1$ ) bedeutet, dass der Bezirk wirtschaftsfreundlicher (gleich wirtschaftsfreundlich, weniger wirtschaftsfreundlich) gestimmt hat als der kantonale Durchschnitt.

Eine permanente Minderheit auf territorialer Basis (d.h. mit eigenen Wahlkreisen) mit einem deutlich von der Mehrheit abweichenden Stimmverhalten stellt für das gewählte Ratingverfahren ein Problem dar. Sie geht in den kantonalen Durchschnitt ein, hat aber auf die kantonale Politik keinen Einfluss. Im vorliegenden Fall des Kantons Freiburg führt das gewählte Ratingverfahren zu einer Überschätzung der Wirtschaftsfreundlichkeit, weil die wirtschaftsfreundliche Minderheit zwar den Durchschnitt anhebt, aber ohne Einfluss auf die kantonale Politik bleibt. Um zu realistischeren Ergebnissen zu kommen, müsste man zumindest die Ergebnisse des Seebezirks, möglicherweise auch diejenigen des Sensebezirks, bei der Durchschnittsbildung vernachlässigen.<sup>6</sup>

Das Problem stellt sich natürlich völlig analog, wenn eine territorial definierte permanente wirtschaftskritische Minderheit in der kantonalen Politik von einer wirtschaftsfreundlichen Mehrheit dominiert wird. Der kantonale Durchschnitt, also das gewählte Ratingverfahren, unterschätzt dann die relevante Wirtschaftsfreundlichkeit in diesem Kanton.

---

<sup>6</sup> Der Kanton Freiburg nimmt im Rating der Kantone den 15. Platz ein (H. Kleinewefers, Die Wirtschaft und die Stimmbürger, 2010, S. 14). Ohne den Seebezirk wäre er auf dem 19. Platz und ohne See- und Sensebezirk auf dem 20. Platz, was realistischer sein dürfte.

### 3. Vier verschiedene Wirtschaftsmentalitäten

Im weiteren sollen einige interessante Detailergebnisse diskutiert werden, die die speziellen Präferenzen in den verschiedenen Teilen des Kantons Freiburg charakterisieren.

Die vier ländlichen frankophonen Bezirke (B1, B2, B3, B7) folgten den Parolen der Wirtschaft generell etwas besser als der kantonale Durchschnitt. Ihr Stimmverhalten ist relativ stabil. Legt man um den Durchschnitt für den gesamten Zeitraum (1980-2008) ein Intervall von  $\pm 10\%$ , so liegen in der Broye 17, in der Glâne 25, in der Gruyère 11 und in der Veveyse 27 Ergebnisse (von 109) ausserhalb dieses Intervalls. Deutlich besser als im kantonalen Durchschnitt folgten diese Bezirke den Parolen der Wirtschaft, wenn es um Vorteile für die Landwirtschaft (Nr. 418, 419, 420), gegen eine einschränkende Verkehrspolitik (Nr. 408, 351, 317, 316), gegen den Gewässerschutz (Nr. 377) und gegen neue Steuern (Nr. 371) ging. Interessant ist, dass diese Bezirke das bäuerliche Bodenrecht (Nr. 387) zwar annahmen, jedoch mit einem schlechteren Ergebnis als im kantonalen Durchschnitt. Der Bauernverband hatte hier „Ja“, die Wirtschaft hingegen „Nein“ empfohlen.<sup>7</sup> Deutlich schlechter als im kantonalen Durchschnitt folgten diese Bezirke den Parolen der Wirtschaft hingegen in sozialen Fragen (Nr. 534, 521, 507, 433), bei der Annahme einer gentechfreien Landwirtschaft (Nr. 520) und bei der Ablehnung des Elektrizitätsgesetzes (Nr. 490). Zusammenfassend besteht der Eindruck, dass sich die ländlichen frankophonen Gebiete bei ihrer Gefolgschaft für die Parolen der Wirtschaft weniger von Interesse und Sympathie für eine wirtschaftsfreundliche Wirtschaftspolitik leiten liessen als von ihrem eigenen Interesse an Vorteilen für die Landwirtschaft, sozialer Absicherung und individueller Verkehrsfreiheit.

Das Stimmverhalten der Stadt Freiburg und ihres frankophonen Umlands ist deutlich wirtschaftskritischer als im kantonalen Durchschnitt<sup>8</sup> und sehr stabil. Nur zehn Ergebnisse (von 109) liegen ausserhalb des  $\pm 10\%$ -Intervalls um den Durchschnitt für den gesamten Zeitraum (1980-2008). Besonders wirtschaftskritisch ist der Saanebezirk, wenn es um soziale Fragen geht (Nr. 527, 505, 458, 354, 347, 311, 307). Wirtschaftsfreundliche Ausnahmen sind erstaunlicherweise

---

<sup>7</sup> Ähnliche Ergebnisse findet man auch in vielen anderen ländlichen Gebieten der Schweiz. Dies zeigt, dass die Bewertung des bäuerlichen Bodenrechts gerade in bäuerlichen Kreisen durchaus zwiespältig ist. Auf der einen Seite verspricht man sich davon einen Beitrag zur Erhaltung einer effizienten Landwirtschaft. Auf der andern Seite stellt es aber einen äusserst einschneidenden Eingriff in die individuelle Eigentumsfreiheit dar.

<sup>8</sup> Der Wert von 0.93 für die gesamte Periode von 1980 bis 2008 ist tatsächlich sehr niedrig und liegt zwischen denjenigen der notorisch wirtschaftskritischen Elektorate der Kantone Genf und Neuenburg. Vgl. H. Kleinewefers, Die Wirtschaft und die Stimmbürger, 2010, S. 14.

die Ablehnung der Initiative „Nationalbankgewinne für die AHV“ (Nr. 523) und die Annahme der Stempelsteuerrevision (Nr. 386). Demgegenüber lässt sich die wirtschaftsfreundliche Annahme des Luftfahrtgesetzes (Nr. 409) möglicherweise mit der in der frankophonen Schweiz verbreiteten Skepsis gegen „grüne“ Anliegen im allgemeinen und Einschränkungen durch die Verkehrspolitik im besonderen erklären.

Das Stimmverhalten von Deutschfreiburg unterscheidet sich grundlegend von demjenigen der frankophonen Mehrheit. Es ist zwar im Durchschnitt deutlich wirtschaftsfreundlicher, aber dieser Durchschnitt verdeckt die Tatsache, dass Deutschfreiburg immerhin in vierzig Fällen (von 109) etwas wirtschaftskritischer stimmte als Welschfreiburg. Dagegen stehen siebzehn Fälle, in denen Deutschfreiburg sehr viel wirtschaftsfreundlicher als Welschfreiburg stimmte als im Durchschnitt. Das Deutschfreiburger Stimmverhalten ist auch bedeutend weniger stabil als jenes von Welschfreiburg. Im Seebezirk lagen 47 Ergebnisse ausserhalb des  $\pm 10\%$ -Intervalls um den Gesamtdurchschnitt von 1980 bis 2000, im Sensebezirk waren es 44 Ergebnisse. Und nicht zuletzt gibt es immer wieder beträchtliche Unterschiede im Stimmverhalten des Seebezirks und des Sensebezirks. Während der durchschnittliche Unterschied fünf Prozentpunkte ausmacht, gibt es immerhin einundzwanzig Fälle, in denen dieser Unterschied mehr als doppelt so hoch ist. Diese Unterschiede werden im weiteren thematisch etwas näher analysiert.

Deutschfreiburg stimmt im Durchschnitt wirtschaftsfreundlicher als Welschfreiburg. Besonders gross war der Unterschied bei vielen sozialpolitischen Vorlagen (Nr. 534, 528, 507, 505, 500, 470, 469, 458, 444, 437, 433, 328, 307) sowie beim Elektrizitätsgesetz (Nr. 490) und bei einer Militärvorlage (Nr.471). Wegen der ansonsten eher „grünen“ Tendenz von Deutschfreiburg ist das vergleichsweise wirtschaftsfreundliche Ergebnis bei der Volksinitiative „für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft“ erstaunlich (Nr. 520).

Es gibt aber auch viele Fälle, in denen Deutschfreiburg wirtschaftskritischer ist als Welschfreiburg. Der Unterschied ist meist nicht sehr gross, aber auch dann wegen der Abweichung von der generellen Tendenz eben doch bemerkenswert. Es geht hier vor allem um die vier verwandten Themen: Umwelt (Nr. 452, 440, 378, 377, 374), Energie (Nr. 481, 466, 465.1, 465.1), Verkehr (Nr. 498, 476, 463, 408, 370, 368, 362, 361, 360, 359, 351, 343, 317, 316) und Landwirtschaft (Nr. 420, 419, 418, 387, 356). Deutschfreiburg ist eindeutig „grüner“ als Welschfreiburg und bereit, in diesen Bereichen mehr Mittel einzusetzen und mehr Regulierung - auch der individuellen Freiheit - zu akzeptieren. Etwas weniger krass war in Deutschfreiburg auch die Ablehnung der Alkohol- und Tabakinitiativen (Nr. 404, 403) und der Initiative „gegen den Missbrauch des Bankgeheimnisses und der Bankenmacht“ (Nr. 319). Bei Steuer(entlastungs)-

vorlagen (Nr. 386, 371) stimmte Deutschfreiburg etwas wirtschaftskritischer als Welschfreiburg. Die Initiative „gegen den Ausverkauf der Heimat“ (Nr. 320) wurde in Deutschfreiburg nur knapp, in Welschfreiburg hingegen wuchtig abgelehnt. Nicht dem Klischee entsprach die Tatsache, dass die Initiative „für eine gerechte Vertretung der Frauen in den Bundesbehörden“ in Deutschfreiburg etwas weniger wuchtig verworfen wurde als in Welschfreiburg. Interessant ist schliesslich, dass Deutschfreiburg in der Sozialpolitik zwar oft, aber nicht immer zurückhaltender und damit wirtschaftsfreundlicher ist als Welschfreiburg. Bei den Vorlagen Nr. 523, 508, 457, 373 und 349 war es vielmehr umgekehrt.

Die Gemeinsamkeiten, zwischen den beiden deutschsprachigen Bezirken dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch erheblich Unterschiede gibt. Nicht nur ist der Seebezirk generell deutlich wirtschaftsfreundlicher als der Sensebezirk. Dieser Unterschied ist gerade bei charakteristischen Themen besonders gross, nämlich in der Sozialpolitik (Nr. 536, 534, 521, 457, 433, 354, 311.1, 307), in der Verkehrspolitik (Nr. 504, 361, 360, 359), in der Energiepolitik (Nr. 366, 365), in der Militärpolitik (Nr. 393, 392) sowie bei den Steuern (Nr. 386), der unternehmerischen Freiheit und Selbstverantwortung (Nr. 335) und in der föderalistischen Grundsatzfrage der Ausbildungsbeiträge (Nr. 328). Der umgekehrte Fall, dass nämlich der Sensebezirk wirtschaftsfreundlicher abstimmte als der Seebezirk trat nur zweimal auf (Nr. 458, 377), so dass man geneigt ist, Zufallsergebnisse zu vermuten.

Zusammenfassend könnte man die Wirtschaftsmentalitäten in den vier Teilen des Kantons etwa wie folgt charakterisieren. Die Stadt Freiburg und ihr frankophones Umland sind ziemlich wirtschaftskritisch, für mehr Sozialpolitik und Umverteilung, für ökologische Themen im weiteren Sinn sensibilisiert und generell eher etatistisch und kollektivistisch. Die vier ländlichen frankophonen Bezirke sind eher wirtschaftsfreundlich, aber wohl weniger aus grundsätzlichen ordnungs- und markttheoretischen Gründen, sondern eher indirekt wegen einer konservativen Grundhaltung gegenüber Sozialpolitik, Umverteilung und ökologischen Anliegen. Sie denken ebenfalls in gewisser Weise etatistisch; aber der Etatismus findet seine Grenzen dort, wo es ganz konkret um die persönliche Handlungsfreiheit geht. Der Sensebezirk denkt ähnlich wie die ländlichen frankophonen Bezirke, aber alles in allem im Ergebnis etwas wirtschaftsfreundlicher. Man ist dort auch eher bereit, vor allem für ökologische Anliegen im weiteren Sinn etwas von der persönlichen Handlungsfreiheit zu opfern. Die sehr wirtschaftsfreundliche Einstellung im Seebezirk<sup>9</sup> ist nicht nur Reflex einer konservativen nicht-sozialistischen Grundhaltung. Es geht hier effektiv auch um die

---

<sup>9</sup> Der Seebezirk stünde im interkantonalen Vergleich nach der Wirtschaftsfreundlichkeit gleichauf mit dem Thurgau auf dem fünften Platz noch vor dem Kanton Zug. Vgl. H. Kleinfewers, Die Wirtschaft und die Stimmbürger, 2010, S. 14.

wirtschaftlichen Grundfreiheiten aus ordnungs- und markttheoretischer Sicht, also um eine wirtschaftsliberale Grundeinstellung, die sich völlig von den übrigen Gebieten des Kantons Freiburg unterscheidet.

#### **IV. FREIBURG UND DIE NACHBARKANTONE**

Eine letzte Frage soll hier noch kurz auf der Basis der Anhangstabelle 4 angeschnitten werden, nämlich diejenige der politischen Verwandtschaften zwischen Freiburg und seinen Bezirken einerseits und den Nachbarkantonen andererseits. Aus dem früheren Aufsatz „Die Wirtschaft und die Stimmbürger“ (2010, S. 14) ist bereits bekannt, dass Freiburg insgesamt der Waadt politisch deutlich näher steht als Bern. Dies bestätigt sich auch auf Bezirksebene.

Die Waadt stand in allen Unterabschnitten (1980-1989, 1990-1999, 2000-2008) und dementsprechend auch im gesamten Zeitraum (1980-2008) politisch immer zwischen den relativ wirtschaftsfreundlichen ländlichen frankophonen Bezirken (B1, B2, B3, B7) und der relativ wirtschaftskritischen Stadt Freiburg mit ihrem frankophonen Umland (B4), wobei die politische Nähe zu den ländlichen Bezirken grösser war als zur Agglomeration Freiburg.

Von den deutschsprachigen Bezirken steht der weniger wirtschaftsfreundliche Sensebezirk (B6) dem ziemlich wirtschaftskritischen Bern näher als der sehr wirtschaftsfreundliche Seebezirk (B5). Es wurde aber bereits früher darauf hingewiesen, dass der Sensebezirk politisch viele Gemeinsamkeiten mit den ländlichen frankophonen Bezirken aufweist. Dies zeigt sich auch hier: politisch steht der Sensebezirk seit den neunziger Jahren dem Kanton Waadt näher als dem Kanton Bern.

Man hätte aus historischen Gründen und wegen der starken Einwanderung aus dem Kanton Bern erwarten können, dass der Seebezirk (B5) dem Kanton Bern politisch besonders ähnlich ist. Dies bestätigt sich ganz und gar nicht. Der Seebezirk ist vergleichsweise sehr wirtschaftsfreundlich, der Kanton Bern hingegen ziemlich wirtschaftskritisch. Politisch ist der Seebezirk in seinem näheren Umfeld ziemlich isoliert und steht dem Kanton Bern genauso fern wie der Stadt Freiburg.

#### **V. ZUSAMMENFASSUNG**

Der vorliegende Aufsatz informiert einerseits über das Stimmverhalten der Stimmbürger des Kantons Freiburg und seiner Bezirke bei wirtschaftlich relevanten eidgenössischen Volksabstimmungen. Andererseits bringt er Ergebnisse,

die geeignet sind, die Ratingmethode zu hinterfragen und zu verbessern, die in dem Aufsatz „Die Wirtschaft und die Stimmbürger“ (2010) entwickelt wurde.

Das dort mit 1.01 ganz nahe beim schweizerischen Durchschnitt (1.00) gemessene Rating des Kantons Freiburg ist vermutlich zu hoch. Die tatsächliche und für die kantonale Politik relevante relative Wirtschaftsfreundlichkeit des Kantons Freiburg dürfte deutlich niedriger sein. Im Vergleich mit den anderen Kantonen dürfte Freiburg statt an der 15. eher im Bereich der 20. Stelle stehen.

Im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt war Freiburg besonders wirtschaftskritisch in Fragen der Sozialpolitik, bei steuerlichen Entlastungen sowie bei einzelnen Vorlagen, die aus ordnungspolitischer Sicht besonders interessant waren (Service publique, Verbandsbeschwerderecht, Innovationsrisikogarantie). Besonders wirtschaftsfreundlich schien Freiburg bei verkehrs-, energie-, umwelt- und landwirtschaftspolitischen Vorlagen zu sein. Jedoch besteht in allen Fällen Grund zu der Annahme, dass das wirtschaftsfreundliche Ergebnis nicht unbedingt auf allgemeine Wirtschaftsfreundlichkeit, sondern auf andere Motive zurückzuführen war.

Über die politische Landkarte des Kantons Freiburg erfährt man in diesem Aufsatz zusätzlich noch folgendes:

- Der Kanton Freiburg zerfällt im Hinblick auf seine Einstellung zu wirtschaftlichen Fragen in vier voneinander ziemlich klar abgrenzbare Teile. In der Reihenfolge zunehmender Wirtschaftsfreundlichkeit sind dies: die Stadt Freiburg mit ihrem frankophonen Umland, die ländlichen frankophonen Bezirke, der Sensebezirk und der Seebezirk. Deutschfreiburg hat bei vielen wichtigen Themen keine gemeinsame Meinung. Vielmehr hat der Sensebezirk Ähnlichkeit mit den ländlichen frankophonen Bezirken, während der wirtschaftsliberale Seebezirk politisch völlig aus dem kantonalen Rahmen fällt. Wichtig ist, dass die Meinungsunterschiede zwischen diesen vier Teilen des Kantons Freiburg nicht gleichmässig über alle politischen Themen verteilt sind; vielmehr gibt es je nach Thema inhaltlich klar unterscheidbare politische Präferenzen.
- Ein Blick auf das Verhältnis zu den Nachbarkantonen zeigt, dass Freiburg insgesamt deutlich mehr Ähnlichkeiten mit dem Kanton Waadt als mit dem Kanton Bern aufweist. Bei der Betrachtung der Bezirke sieht man, dass die Ergebnisse für den Kanton Waadt im allgemeinen zwischen denjenigen der relativ wirtschaftsfreundlichen ländlichen frankophonen Bezirke und denjenigen für die relativ wirtschaftskritische Stadt Freiburg und ihr frankophones Umland stehen. Überraschend ist, dass Deutschfreiburg politisch wenig Nähe zu Bern hat. Der Sensebezirk steht seit den neunziger Jahren der Waadt eher näher als Bern; und der Seebezirk hat über die ganze Zeit weder mit der Waadt noch mit Bern Gemeinsamkeiten.

Hinsichtlich der Ratingmethode legen die Ergebnisse zwei Schlussfolgerungen nahe:

- Für die Auswahl der für das Rating verwendeten Teilmenge aus allen Volksabstimmungen wurden in dem Aufsatz „Die Wirtschaft und die Stimmbürger“ (2010) zwei Kriterien verwendet, das Engagement der Spitzenverbände der Wirtschaft und der kontroverse Charakter. Es erweist sich nun, dass nach diesen Kriterien auch Vorlagen in das Rating einbezogen werden, bei denen die Stimmbürger vor allem oder sogar ausschliesslich nach anderen als wirtschaftlichen Kriterien entscheiden. Die Untersuchung legt nahe, dass dies in der Regel bei landwirtschaftlichen und militärpolitischen Themen der Fall ist und dass hierdurch die Ergebnisse des Ratings verzerrt werden können. Im Fall des Kantons Freiburg ist anzunehmen, dass durch diesen Effekt die relative Wirtschaftsfreundlichkeit des Kantons per Saldo überschätzt wird. Die vorläufige Schlussfolgerung ist, dass solche Vorlagen nicht für das Rating verwendet werden sollten. Vorläufig ist die Schlussfolgerung deswegen, weil sie nur am Beispiel eines einzigen Kantons entwickelt wurde und weil es möglicherweise noch andere Themen gibt, bei denen die Gefahr von Verzerrungen der Ratingergebnisse besteht. Hierauf wurde z.B. bei der Diskussion der verkehrs-, energie- und umweltpolitischen Vorlagen hingewiesen.
- Kantone können intern sehr heterogen sein. Diese Heterogenität kann auf territorialer Basis zur Folge haben, dass es Wahlkreise von permanenten Minderheiten mit stark abweichenden politischen Präferenzen gibt. Bei eidgenössischen Abstimmungen geht das Ergebnis solcher Minderheiten in den kantonalen Durchschnitt, also in das Rating, ein. Die kantonale Politik wird hingegen durch diese Minderheiten kaum oder gar nicht beeinflusst. Das Rating bildet daher die Realität der kantonalen Politik nicht richtig ab, es ist verzerrt. Im Fall des Kantons Freiburg besteht Grund zu der Annahme, dass das Rating die relative Wirtschaftsfreundlichkeit des Kantons überschätzt, weil es auch die Ergebnisse der überdurchschnittlich wirtschaftsfreundlichen deutschsprachigen Minderheitsbezirke, insbesondere des Seebezirks, berücksichtigt, obwohl sie auf die kantonale Politik nur einen geringen bzw. überhaupt keinen Einfluss haben. Durch die Elimination zumindest des Seebezirks könnten die Resultate an Aussagekraft gewinnen. Das Problem ist wichtig und müsste für alle Kantone analysiert werden.

## TABELLENANHANG

Anhangstabelle 1: **Kontroverse eidgenössische Volksabstimmungen über wirtschaftsrelevante Themen von 1980 bis 2008**

| Nr. | Datum      | Titel  | Position der Wirtschaft |
|-----|------------|--|-------------------------|
| 537 | 30.11.2008 | VI Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz                                   | ja                      |
| 536 | 30.11.2008 | VI für ein flexibles AHV-Alter   | nein                    |
| 534 | 1.6.2008   | VA für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung  | ja                      |
| 531 | 24.2.2008  | BG über die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen                     | ja                      |
| 529 | 17.6.2007  | BG über die Invalidenversicherung (5. IV-Revision)   | ja                      |
| 528 | 11.3.2007  | VI für eine soziale Einheitskrankenkasse   | nein                    |
| 527 | 26.11.2006 | BG über die Familienzulagen  | nein                    |
| 525 | 24.9.2006  | BG Änderung des Asylgesetzes   | ja                      |
| 524 | 24.9.2006  | BG über die Ausländerinnen und Ausländer   | ja                      |
| 523 | 24.9.2006  | VI Nationalbankgewinne für die AHV   | nein                    |
| 521 | 27.11.2005 | BG Arbeitsgesetz (Ladenöffnungszeiten)   | ja                      |
| 520 | 27.11.2005 | VI für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft  | nein                    |
| 514 | 28.11.2004 | BB zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)                                 | ja                      |
| 512 | 26.9.2004  | VI Postdienst für alle   | nein                    |
| 509 | 16.5.2004  | BG über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben | ja                      |
| 508 | 16.5.2004  | BB über die Finanzierung der AHV/IV durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze   | nein                    |
| 507 | 16.5.2004  | BG über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (11. AHV-Revision)  | ja                      |
| 505 | 8.2.2004   | BG Änderung des Obligationenrechts (Miete)   | ja                      |
| 504 | 8.2.2004   | GEVI Avanti – für sichere und leistungsfähige Autobahnen   | ja                      |

|           |            |   |      |
|-----------|------------|---|------|
| 503       | 18.5.2003  | VI für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot  | nein |
| 502       | 18.5.2003  | VI MoratoriumPlus – für die Verlängerung des Atomkraftwerk-Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos   | nein |
| 501       | 18.5.2003  | VI Strom ohne Atom – für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke            | nein |
| 500       | 18.5.2003  | VI Gleiche Rechte für Behinderte  | nein |
| 499       | 18.5.2003  | VI Gesundheit muss bezahlbar bleiben  | nein |
| 498       | 18.5.2003  | VI für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit – ein Versuch für vier Jahre                               | nein |
| 497       | 18.5.2003  | VI Ja zu fairen Mieten  | nein |
| 492       | 24.11.2002 | BG über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung                         | ja   |
| 490       | 22.9.2002  | BG Elektrizitätsgesetz  | ja   |
| 486       | 3.3.2002   | VI für eine kürzere Arbeitszeit   | nein |
| 484       | 2.12.2001  | VI für eine Kapitalgewinnsteuer   | nein |
| 481       | 2.12.2001  | VI für eine gesicherte AHV – Energie statt Arbeit besteuern   | nein |
| 480       | 2.12.2001  | BB über eine Schuldenbremse   | ja   |
| 476       | 4.3.2001   | VI Tempo 30 innerorts   | nein |
| 474       | 4.3.2001   | VI Ja zu Europa   | nein |
| 473       | 26.11.2000 | BG Bundespersonalgesetz   | ja   |
| 471       | 26.11.2000 | VI Sparen beim Militär und der Gesamtverteidigung – für mehr Frieden und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze | nein |
| 470       | 26.11.2000 | VI für ein flexibles Rentenalter ab 62 für Frau und Mann  | nein |
| 469       | 26.11.2000 | VI für eine Flexibilisierung der AHV - gegen die Erhöhung des Rentenalters für Frauen                     | nein |
| 468       | 24.9.2000  | VI Mehr Rechte für das Volk dank dem Referendum mit Gegenvorschlag  | nein |
| 466       | 24.9.2000  | VA über eine Energielenkungsabgabe für die Umwelt   | nein |
| 465<br>.2 | 24.9.2000  | VA über eine Förderabgabe für erneuerbare Energien  | nein |
| 465<br>.1 | 24.9.2000  | VI für einen Solarrappen  | nein |
| 463       | 12.3.2000  | VI Verkehrshalbierungs-Initiative   | nein |
| 461       | 12.3.2000  | VI für eine gerechte Vertretung der Frauen in den Bundesbehörden  | nein |

|     |            |  |      |
|-----|------------|--|------|
| 458 | 13.6.1999  | BG über die Mutterschaftsversicherung                                      | nein |
| 457 | 13.6.1999  | BG über die Invalidenversicherung (Abschaffung der Viertelsrenten)         | ja   |
| 455 | 13.6.1999  | BB über dringliche Massnahmen im Asyl- und Ausländerbereich                | ja   |
| 454 | 13.6.1999  | BG Asylgesetz  | ja   |
| 452 | 7.2.1999   | BG über die Raumplanung  | ja   |
| 444 | 27.9.1998  | VI für die 10. AHV-Revision ohne Erhöhung des Rentenalters                 | nein |
| 440 | 7.6.1998   | VI zum Schutz von Leben und Umwelt vor Genmanipulation                     | nein |
| 439 | 7.6.1998   | BB über Massnahmen zum Haushaltsausgleich                                  | ja   |
| 437 | 28.9.1997  | BB über die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung                      | ja   |
| 435 | 8.6.1997   | VI für ein Verbot der Kriegsmaterialausfuhr                                | nein |
| 433 | 1.12.1996  | BG über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel                        | ja   |
| 423 | 25.6.1995  | VI zum Ausbau von AHV und IV   | nein |
| 420 | 12.3.1995  | BG Landwirtschaftsgesetz   | ja   |
| 419 | 12.3.1995  | BG Milchwirtschaftsbeschluss   | ja   |
| 418 | 12.3.1995  | GEVI für eine umweltgerechte und leistungsfähige bäuerliche Landwirtschaft | ja   |
| 417 | 4.12.1994  | BG über Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht                                 | ja   |
| 416 | 4.12.1994  | VI für eine gesunde Krankenversicherung                                    | nein |
| 409 | 20.2.1994  | BG Luftfahrtgesetz   | ja   |
| 408 | 20.2.1994  | VI zum Schutz des Alpengebiets vor dem Transitverkehr                      | nein |
| 404 | 28.11.1993 | VI zur Verminderung der Tabakprobleme                                      | nein |
| 403 | 28.11.1993 | VI zur Verminderung der Alkoholprobleme                                    | nein |
| 393 | 26.9.1993  | VI für eine Schweiz ohne neue Kampfflugzeuge                               | nein |
| 392 | 6.6.1993   | VI 40 Waffenplätze sind genug – Umweltschutz auch beim Militär             | nein |
| 387 | 27.9.1992  | BG über das bäuerliche Bodenrecht  | nein |
| 386 | 27.9.1992  | BG über die Stempelabgaben   | ja   |
| 378 | 17.5.1992  | VI zur Rettung unserer Gewässer  | nein |
| 377 | 17.5.1992  | BG über den Schutz der Gewässer  | nein |
| 374 | 16.2.1992  | VI zur drastischen und schrittweisen Einschränkung der Tierversuche        | nein |

|           |           |  |      |
|-----------|-----------|--|------|
| 373       | 16.2.1992 | VI für eine finanziell tragbare Krankenversicherung                                      | nein |
| 371       | 2.6.1991  | BB über die Neuordnung der Bundesfinanzen  | nein |
| 370       | 3.3.1991  | VI zur Förderung des öffentlichen Verkehrs   | nein |
| 368       | 23.9.1990 | BG über den Strassenverkehr  | ja   |
| 367       | 23.9.1990 | BB über den Energieartikel in der Bundesverfassung                                       | nein |
| 366       | 23.9.1990 | VI Stopp dem Atomkraftwerkbau  | nein |
| 365       | 23.9.1990 | VI für den Ausstieg aus der Atomenergie  | nein |
| 362       | 1.4.1990  | VI für eine freie Aarelandschaft zwischen Biel und Solothurn/Zuchwil                     | nein |
| 361       | 1.4.1990  | VI für ein autobahnfreies Knonaueramt  | nein |
| 360       | 1.4.1990  | VI für eine autobahnfreie Landschaft zwischen Murten und Yverdon                         | nein |
| 359       | 1.4.1990  | VI Stopp dem Beton – für eine Begrenzung des Strassenbaus                                | nein |
| 356       | 4.6.1989  | VI für ein naturnahes Bauern – gegen Tierfabriken  | nein |
| 354       | 4.12.1988 | VI zur Herabsetzung der Arbeitszeit  | nein |
| 353       | 4.12.1988 | VI Stadt-Land-Initiative gegen die Bodenspekulation                                      | nein |
| 352       | 12.6.1988 | VI zur Herabsetzung des AHV-Rentenalters auf 62 Jahre für Männer und 60 Jahre für Frauen | nein |
| 351       | 12.6.1988 | BB über die Verfassungsgrundlagen für eine koordinierte Verkehrspolitik                  | nein |
| 349       | 6.12.1987 | BG über die Krankenversicherung  | nein |
| 347       | 5.4.1987  | BB über das Abstimmungsverfahren bei Volksinitiativen mit Gegenvorschlag                 | nein |
| 345       | 5.4.1987  | BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer                                       | ja   |
| 344       | 5.4.1987  | BG Asylgesetz  | ja   |
| 343       | 7.12.1986 | VI für eine gerechte Besteuerung des Schwerkverkehrs                                     | nein |
| 340       | 28.9.1986 | VI für eine gesicherte Berufsbildung und Umschulung                                      | nein |
| 339<br>.1 | 28.9.1986 | VI Eidgenössische Kulturinitiative   | nein |
| 335       | 22.9.1985 | BB über die Innovationsrisikogarantie zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen    | nein |
| 329       | 10.3.1985 | VI für eine Verlängerung der bezahlten Ferien  | nein |
| 328       | 10.3.1985 | BB über die Ausbildungsbeiträge  | ja   |

|           |            |   |      |
|-----------|------------|---|------|
| 323       | 2.12.1984  | VI für einen wirksamen Schutz der Mutterschaft                              | nein |
| 322       | 23.9.1984  | VI für eine sichere, sparsame und umweltgerechte Energieversorgung“         | nein |
| 321       | 23.9.1984  | VI für eine Zukunft ohne weitere Atomkraftwerke                             | nein |
| 320       | 20.5.1984  | VI gegen den Ausverkauf der Heimat  | nein |
| 319       | 20.5.1984  | VI gegen den Missbrauch des Bankgeheimnisses und der Bankenmacht            | nein |
| 317       | 26.2.1984  | BB über eine Abgabe für die Benützung der Nationalstrassen                  | nein |
| 316       | 26.2.19894 | BB über die Erhebung einer Schwerverkehrsabgabe                             | nein |
| 311<br>.1 | 28.11.1982 | VI zur Verhinderung missbräuchlicher Preise                                 | nein |
| 307       | 14.6.1981  | BB über die Volksinitiative zur Absicherung der Rechte der Konsumenten (GE) | nein |
| 305       | 5.4.1981   | VI Mittenand-Initiative für eine neue Ausländerpolitik                      | nein |
| 304       | 30.11.1980 | BB über die Revision der Brotgetreideordnung des Landes                     | ja   |

Quelle: [www.swissvotes.ch/votes](http://www.swissvotes.ch/votes)

Abkürzungen:

BB = Bundesbeschluss

BG = Bundesgesetz

GE = Gegenvorschlag

VA = Verfassungsartikel

VI = Verfassungsinitiative

Anhangstabelle 2: Der Freiburger Stimmbürger und die Wirtschaft

| Nr. | W | CH   | FR   | FR/CH  |
|-----|---|------|------|--------|
| 537 | J | 34.0 | 28.4 | 0.84 * |
| 536 | N | 58.6 | 52.9 | 0.91   |
| 534 | J | 30.5 | 24.1 | 0.79 * |
| 531 | J | 50.5 | 44.8 | 0.89 * |
| 529 | J | 59.1 | 49.9 | 0.84 * |
| 528 | N | 71.2 | 62.8 | 0.88 * |
| 527 | N | 32.0 | 24.2 | 0.76 * |
| 525 | J | 67.8 | 63.2 | 0.93   |
| 524 | J | 68.0 | 63.3 | 0.93   |
| 523 | N | 58.3 | 60.3 | 1.03   |
| 521 | J | 50.6 | 40.4 | 0.80 * |
| 520 | N | 44.3 | 40.5 | 0.91   |
| 514 | J | 64.4 | 68.4 | 1.06   |
| 512 | N | 50.2 | 42.9 | 0.85 * |
| 509 | J | 34.1 | 24.5 | 0.72 * |
| 508 | N | 68.6 | 76.1 | 1.11   |
| 507 | J | 32.1 | 22.8 | 0.71 * |
| 505 | J | 35.9 | 28.6 | 0.80 * |
| 504 | J | 37.2 | 36.2 | 0.97   |
| 503 | N | 68.4 | 66.2 | 0.97   |
| 502 | N | 58.4 | 58.5 | 1.00   |
| 501 | N | 66.3 | 66.5 | 1.00   |
| 500 | N | 62.3 | 54.0 | 0.87 * |
| 499 | N | 72.9 | 70.3 | 0.96   |
| 498 | N | 62.4 | 66.5 | 1.07   |
| 497 | N | 67.3 | 62.4 | 0.93   |
| 492 | J | 56.1 | 51.8 | 0.92   |
| 490 | J | 47.4 | 42.3 | 0.89 * |
| 486 | N | 74.6 | 68.8 | 0.92   |
| 484 | N | 65.9 | 63.3 | 0.96   |
| 481 | N | 77.1 | 81.3 | 1.05   |
| 480 | J | 84.7 | 86.1 | 1.02   |
| 476 | N | 79.7 | 87.0 | 1.09   |
| 474 | N | 76.8 | 72.7 | 0.95   |
| 473 | J | 66.8 | 60.0 | 0.90 * |
| 471 | N | 62.4 | 55.5 | 0.89 * |
| 470 | N | 54.0 | 41.3 | 0.76 * |
| 469 | N | 60.5 | 49.5 | 0.82 * |

| Nr.       | W | CH          | FR          | FR/CH       |
|-----------|---|-------------|-------------|-------------|
| 468       | N | 65.9        | 67.6        | 1.03        |
| 466       | N | 55.5        | 65.9        | 1.19 *      |
| 465       | N | 68.7        | 79.5        | 1.16 *      |
| .1        |   |             |             |             |
| 465       | N | 54.7        | 60.3        | 1.10        |
| .2        |   |             |             |             |
| 463       | N | 78.7        | 85.6        | 1.09        |
| 461       | N | 82.0        | 82.0        | 1.00        |
| <b>D1</b> |   | <b>59.5</b> | <b>56.8</b> | <b>0.95</b> |
| 458       | N | 61.0        | 45.9        | 0.75 *      |
| 457       | J | 30.3        | 32.7        | 1.08        |
| 455       | J | 70.8        | 65.1        | 0.92        |
| 454       | J | 70.6        | 66.2        | 0.94        |
| 452       | J | 55.9        | 65.5        | 1.17 *      |
| 444       | N | 58.5        | 49.9        | 0.85 *      |
| 440       | N | 66.7        | 78.8        | 1.18 *      |
| 439       | J | 70.7        | 70.4        | 1.00        |
| 437       | J | 49.2        | 39.2        | 0.80 *      |
| 435       | N | 77.5        | 78.4        | 1.01        |
| 433       | J | 33.0        | 20.1        | 0.61 *      |
| 423       | N | 72.4        | 72.5        | 1.00        |
| 420       | J | 33.6        | 53.0        | 1.58 *      |
| 419       | J | 36.5        | 54.9        | 1.50 *      |
| 418       | J | 49.1        | 68.9        | 1.40 *      |
| 417       | J | 72.9        | 67.6        | 0.93        |
| 416       | N | 76.6        | 73.7        | 0.96        |
| 409       | J | 61.1        | 63.8        | 1.04        |
| 408       | N | 48.1        | 64.0        | 1.33 *      |
| 404       | N | 74.5        | 82.1        | 1.10        |
| 403       | N | 74.7        | 82.5        | 1.10        |
| 393       | N | 57.2        | 52.3        | 0.91        |
| 392       | N | 55.3        | 49.8        | 0.90 *      |
| 387       | N | 46.4        | 45.3        | 0.98        |
| 386       | J | 61.5        | 57.7        | 0.94        |
| 378       | N | 62.9        | 74.9        | 1.19 *      |
| 377       | N | 33.9        | 44.8        | 1.32 *      |
| 374       | N | 56.4        | 70.9        | 1.26 *      |
| 373       | N | 60.7        | 69.4        | 1.14 *      |

| Nr.       | W | CH          | FR          | FR/CH       |
|-----------|---|-------------|-------------|-------------|
| 371       | N | 54.4        | 58.7        | 1.08        |
| 370       | N | 62.9        | 69.2        | 1.10        |
| 368       | J | 52.8        | 64.6        | 1.22 *      |
| 367       | N | 28.9        | 25.8        | 0.89 *      |
| 366       | N | 45.5        | 46.3        | 1.02        |
| 365       | N | 52.9        | 52.5        | 0.99        |
| 362       | N | 66.0        | 78.3        | 1.19 *      |
| 361       | N | 68.6        | 78.1        | 1.14 *      |
| 360       | N | 67.3        | 80.7        | 1.20 *      |
| 359       | N | 71.5        | 79.5        | 1.11        |
| <b>D2</b> |   | <b>57.7</b> | <b>61.4</b> | <b>1.06</b> |
| 356       | N | 51.1        | 65.2        | 1.28 *      |
| 354       | N | 65.7        | 61.7        | 0.94        |
| 353       | N | 69.2        | 67.1        | 0.97        |
| 352       | N | 64.9        | 62.1        | 0.96        |
| 351       | N | 54.5        | 66.4        | 1.22 *      |
| 349       | N | 71.3        | 78.0        | 1.09        |
| 347       | N | 36.7        | 33.4        | 0.91        |
| 345       | J | 65.7        | 66.5        | 1.01        |
| 344       | J | 67.3        | 67.1        | 1.00        |
| 343       | N | 66.1        | 77.1        | 1.17 *      |

| Nr.       | W | CH          | FR          | FR/CH       |
|-----------|---|-------------|-------------|-------------|
| 340       | N | 81.6        | 83.6        | 1.02        |
| 339       | N | 83.3        | 84.3        | 1.01        |
| .1        |   |             |             |             |
| 335       | N | 56.9        | 50.4        | 0.89 *      |
| 329       | N | 65.2        | 64.7        | 0.99        |
| 328       | J | 47.6        | 33.8        | 0.71 *      |
| 323       | N | 84.2        | 85.8        | 1.02        |
| 322       | N | 54.2        | 58.1        | 1.07        |
| 321       | N | 55.0        | 56.9        | 1.03        |
| 320       | N | 51.1        | 65.3        | 1.28 *      |
| 319       | N | 77.0        | 80.2        | 1.04        |
| 317       | N | 47.0        | 56.2        | 1.20 *      |
| 316       | N | 41.3        | 50.7        | 1.23 *      |
| 311       | N | 43.9        | 44.2        | 1.01        |
| .1        |   |             |             |             |
| 307       | N | 34.5        | 31.9        | 0.92        |
| 305       | N | 83.8        | 75.8        | 0.90        |
| 304       | J | 63.5        | 52.0        | 0.82 *      |
| <b>D3</b> |   | <b>60.9</b> | <b>62.3</b> | <b>1.02</b> |
| <b>DT</b> |   | <b>59.2</b> | <b>59.7</b> | <b>1.01</b> |

Quelle: [www.swissvotes.ch](http://www.swissvotes.ch). Eigene Berechnungen

Anmerkungen:

Nr. = Nummer der Abstimmung

W = Standpunkt der Wirtschaft (J = ja, N = nein)

CH = gesamtschweizerischer Stimmenanteil für den Standpunkt der Wirtschaft in Prozent

FR = Freiburger Stimmenanteil für den Standpunkt der Wirtschaft in Prozent

D1 (D2, D3, DT) = Durchschnitt 2000-2008 (1990-1999, 1980-1989, 1980-2008)

\* = Das Ergebnis liegt ausserhalb des  $\pm 10\%$ -Intervalls (0.91-1.11) um den Gesamtdurchschnitt von 1.01.

FR/CH > 1 (=1, <1): Der Freiburger Stimmbürger ist wirtschaftsfreundlicher als der schweizerische Durchschnitt (gleich wirtschaftsfreundlich, weniger wirtschaftsfreundlich).

Anhangstabelle 3: Unterschiede im Stimmverhalten nach Bezirken

| Nr. | W | FR   | B1   | B2   | B3   | B7   | B4   | B5   | B6   |
|-----|---|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 537 | J | 28.4 | 1.07 | 1.01 | 1.02 | 0.95 | 0.90 | 1.07 | 1.11 |
| 536 | N | 52.9 | 0.92 | 0.92 | 0.98 | 0.89 | 0.97 | 1.12 | 1.00 |
| 534 | J | 24.1 | 0.85 | 0.84 | 0.80 | 0.82 | 0.85 | 1.51 | 1.38 |
| 531 | J | 44.8 | 0.98 | 1.06 | 0.99 | 0.98 | 0.89 | 1.19 | 1.11 |
| 529 | J | 49.9 | 1.04 | 0.95 | 1.00 | 0.93 | 0.89 | 1.20 | 1.14 |
| 528 | N | 62.8 | 0.96 | 0.97 | 0.99 | 0.94 | 0.89 | 1.17 | 1.19 |
| 527 | N | 24.2 | 1.02 | 1.21 | 1.10 | 1.07 | 0.81 | 1.10 | 1.07 |
| 525 | J | 63.2 | 1.06 | 1.02 | 0.99 | 0.98 | 0.86 | 1.11 | 1.19 |
| 524 | J | 63.3 | 1.02 | 1.00 | 1.00 | 0.97 | 0.88 | 1.11 | 1.18 |
| 523 | N | 60.3 | 0.97 | 0.97 | 1.04 | 0.94 | 1.03 | 0.99 | 0.94 |
| 521 | J | 40.4 | 0.90 | 0.79 | 0.81 | 0.87 | 1.00 | 1.41 | 1.04 |
| 520 | N | 40.5 | 0.89 | 0.77 | 0.85 | 0.89 | 0.99 | 1.18 | 1.22 |
| 514 | J | 68.4 | 0.97 | 0.89 | 0.98 | 0.89 | 1.01 | 1.06 | 1.04 |
| 512 | N | 42.9 | 0.91 | 0.97 | 0.94 | 0.93 | 0.90 | 1.09 | 1.16 |
| 509 | J | 24.5 | 0.92 | 0.83 | 0.88 | 1.00 | 0.94 | 1.25 | 1.16 |
| 508 | N | 76.1 | 1.04 | 1.06 | 1.08 | 1.04 | 0.96 | 0.96 | 0.97 |
| 507 | J | 22.8 | 0.86 | 0.80 | 0.89 | 0.77 | 0.92 | 1.31 | 1.29 |
| 505 | J | 28.6 | 1.00 | 0.95 | 0.90 | 0.96 | 0.74 | 1.45 | 1.40 |
| 504 | J | 36.2 | 1.06 | 1.00 | 1.04 | 1.03 | 0.89 | 1.18 | 1.02 |
| 503 | N | 66.2 | 0.97 | 0.97 | 0.99 | 0.97 | 0.94 | 1.09 | 1.11 |
| 502 | N | 58.5 | 1.02 | 1.04 | 1.03 | 1.00 | 0.90 | 1.08 | 1.09 |
| 501 | N | 66.5 | 0.98 | 0.98 | 0.99 | 0.97 | 0.95 | 1.09 | 1.08 |
| 500 | N | 54.0 | 0.97 | 0.93 | 0.91 | 0.89 | 0.91 | 1.19 | 1.20 |
| 499 | N | 70.3 | 0.96 | 0.98 | 0.97 | 0.96 | 0.96 | 1.10 | 1.09 |
| 498 | N | 66.5 | 1.04 | 1.08 | 1.06 | 1.06 | 0.97 | 0.96 | 0.96 |
| 497 | N | 62.4 | 0.99 | 0.99 | 0.98 | 0.96 | 0.90 | 1.16 | 1.14 |
| 492 | J | 51.8 | 0.98 | 0.98 | 1.03 | 0.93 | 0.93 | 1.16 | 1.03 |
| 490 | J | 42.3 | 0.90 | 0.79 | 0.83 | 0.87 | 0.96 | 1.27 | 1.21 |
| 486 | N | 68.8 | 0.96 | 1.02 | 1.06 | 0.99 | 0.89 | 1.08 | 1.12 |
| 484 | N | 63.3 | 1.01 | 1.01 | 1.06 | 1.01 | 0.93 | 1.05 | 1.01 |
| 481 | N | 81.3 | 1.01 | 1.04 | 1.04 | 1.04 | 0.97 | 1.00 | 0.98 |
| 480 | J | 86.1 | 0.99 | 0.98 | 1.00 | 1.00 | 0.98 | 1.02 | 1.03 |
| 476 | N | 87.0 | 1.04 | 1.06 | 1.04 | 1.04 | 0.96 | 0.97 | 0.99 |
| 474 | N | 72.7 | 1.03 | 1.08 | 1.04 | 1.04 | 0.86 | 1.04 | 1.12 |
| 473 | J | 60.0 | 0.94 | 0.91 | 0.96 | 0.97 | 0.94 | 1.15 | 1.16 |
| 471 | N | 55.5 | 0.98 | 1.01 | 0.99 | 0.88 | 0.86 | 1.20 | 1.22 |
| 470 | N | 41.3 | 0.87 | 0.93 | 0.93 | 0.83 | 0.90 | 1.32 | 1.25 |
| 469 | N | 49.5 | 0.92 | 0.93 | 0.94 | 0.89 | 0.90 | 1.25 | 1.23 |
| 468 | N | 67.6 | 0.97 | 0.98 | 1.01 | 0.96 | 0.99 | 1.04 | 1.02 |

| <b>Nr.</b> | <b>W</b> | <b>FR</b>   | <b>B1</b>   | <b>B2</b>   | <b>B3</b>   | <b>B7</b>   | <b>B4</b>   | <b>B5</b>   | <b>B6</b>   |
|------------|----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 466        | N        | 65.9        | 1.10        | 1.13        | 1.12        | 1.07        | 0.95        | 0.91        | 0.93        |
| 465        | N        | 79.5        | 1.05        | 1.07        | 1.07        | 1.05        | 0.97        | 0.96        | 0.95        |
| .1         |          |             |             |             |             |             |             |             |             |
| 465        | N        | 60.3        | 1.07        | 1.11        | 1.10        | 1.04        | 0.94        | 0.94        | 0.96        |
| .2         |          |             |             |             |             |             |             |             |             |
| 463        | N        | 85.6        | 1.04        | 1.05        | 1.04        | 1.04        | 0.96        | 1.00        | 0.98        |
| 461        | N        | 82.0        | 0.98        | 0.98        | 0.97        | 1.00        | 0.97        | 0.94        | 0.89        |
| <b>D1</b>  |          | <b>56.8</b> | <b>0.98</b> | <b>0.98</b> | <b>0.99</b> | <b>0.96</b> | <b>0.93</b> | <b>1.12</b> | <b>1.10</b> |
| 458        | N        | 45.9        | 0.95        | 0.94        | 0.91        | 0.85        | 0.78        | 1.28        | 1.43        |
| 457        | J        | 32.7        | 1.09        | 0.97        | 1.06        | 0.97        | 1.01        | 1.02        | 0.88        |
| 455        | J        | 65.1        | 0.95        | 0.95        | 0.96        | 0.91        | 0.94        | 1.12        | 1.14        |
| 454        | J        | 66.2        | 0.94        | 0.93        | 0.97        | 0.90        | 0.97        | 1.10        | 1.12        |
| 452        | J        | 65.5        | 1.02        | 1.03        | 1.02        | 1.06        | 1.00        | 1.00        | 0.95        |
| 444        | N        | 49.9        | 0.93        | 0.98        | 0.98        | 0.89        | 0.91        | 1.21        | 1.14        |
| 440        | N        | 78.8        | 1.04        | 1.03        | 1.05        | 1.03        | 1.04        | 0.93        | 0.87        |
| 439        | J        | 70.4        | 0.96        | 0.92        | 0.99        | 0.90        | 0.98        | 1.07        | 1.09        |
| 437        | J        | 39.2        | 0.90        | 0.93        | 0.99        | 0.83        | 0.87        | 1.30        | 1.25        |
| 435        | N        | 78.4        | 1.02        | 0.99        | 1.02        | 0.96        | 0.95        | 1.04        | 1.07        |
| 433        | J        | 20.1        | 0.91        | 0.89        | 0.83        | 0.89        | 0.87        | 1.72        | 1.09        |
| 423        | N        | 72.5        | 1.03        | 1.02        | 1.02        | 1.01        | 0.96        | 1.05        | 1.00        |
| 420        | J        | 53.0        | 1.21        | 1.12        | 1.12        | 1.15        | 0.93        | 0.88        | 0.87        |
| 419        | J        | 54.9        | 1.18        | 1.12        | 1.12        | 1.12        | 0.93        | 0.92        | 0.87        |
| 418        | J        | 68.9        | 1.13        | 1.16        | 1.09        | 1.13        | 0.96        | 0.88        | 0.87        |
| 417        | J        | 67.6        | 0.99        | 1.00        | 0.78        | 0.91        | 0.94        | 1.09        | 1.08        |
| 416        | N        | 73.7        | 0.98        | 1.01        | 0.99        | 0.94        | 0.98        | 1.07        | 1.03        |
| 409        | J        | 63.8        | 1.01        | 0.94        | 0.97        | 1.01        | 1.04        | 1.04        | 0.95        |
| 408        | N        | 64.0        | 1.13        | 1.15        | 1.12        | 1.10        | 0.97        | 0.95        | 0.85        |
| 404        | N        | 82.1        | 1.04        | 1.02        | 1.03        | 1.03        | 0.97        | 1.00        | 1.00        |
| 403        | N        | 82.5        | 1.03        | 1.02        | 1.03        | 1.03        | 0.97        | 1.00        | 1.00        |
| 393        | N        | 52.3        | 1.12        | 0.99        | 1.08        | 0.96        | 0.91        | 1.12        | 0.97        |
| 392        | N        | 49.8        | 1.11        | 0.99        | 1.10        | 0.93        | 0.90        | 1.13        | 0.96        |
| 387        | N        | 45.3        | 1.13        | 1.04        | 1.12        | 1.18        | 0.91        | 0.96        | 0.98        |
| 386        | J        | 57.7        | 0.99        | 0.94        | 1.06        | 0.98        | 1.05        | 1.00        | 0.89        |
| 378        | N        | 74.9        | 1.07        | 1.09        | 1.10        | 1.05        | 0.97        | 0.92        | 0.96        |
| 377        | N        | 44.8        | 1.09        | 1.25        | 1.41        | 1.14        | 0.87        | 0.76        | 0.90        |
| 374        | N        | 70.9        | 1.07        | 1.09        | 1.07        | 1.09        | 0.99        | 0.88        | 0.93        |
| 373        | N        | 69.4        | 1.02        | 1.08        | 1.06        | 1.10        | 1.00        | 0.93        | 0.93        |
| 371        | N        | 58.7        | 1.14        | 1.20        | 1.08        | 1.22        | 0.94        | 0.93        | 0.87        |
| 370        | N        | 69.2        | 1.05        | 1.08        | 1.05        | 1.08        | 0.92        | 1.03        | 0.99        |
| 368        | J        | 64.6        | 1.05        | 1.06        | 1.12        | 1.12        | 1.01        | 0.94        | 0.83        |
| 367        | N        | 25.8        | 1.07        | 1.12        | 0.98        | 0.92        | 0.89        | 1.13        | 1.16        |

| Nr.       | W | FR          | B1          | B2          | B3          | B7          | B4          | B5          | B6          |
|-----------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 366       | N | 46.3        | 1.03        | 0.98        | 1.05        | 1.00        | 0.94        | 1.14        | 0.96        |
| 365       | N | 52.5        | 0.97        | 0.93        | 1.00        | 0.96        | 0.94        | 1.16        | 1.05        |
| 362       | N | 78.3        | 1.12        | 1.07        | 1.09        | 1.09        | 1.00        | 0.97        | 0.82        |
| 361       | N | 78.1        | 1.12        | 1.06        | 1.09        | 1.08        | 0.98        | 1.00        | 0.84        |
| 360       | N | 80.7        | 1.10        | 1.07        | 1.08        | 1.08        | 0.99        | 0.99        | 0.85        |
| 359       | N | 79.5        | 1.10        | 1.03        | 1.06        | 1.05        | 0.97        | 1.02        | 0.89        |
| <b>D2</b> |   | <b>61.4</b> | <b>1.04</b> | <b>1.03</b> | <b>1.04</b> | <b>1.02</b> | <b>0.95</b> | <b>1.04</b> | <b>0.98</b> |
| 356       | N | 65.2        | 1.12        | 1.17        | 1.11        | 1.05        | 0.92        | 1.00        | 0.93        |
| 354       | N | 61.7        | 1.04        | 1.13        | 1.09        | 1.07        | 0.83        | 1.17        | 1.05        |
| 353       | N | 67.1        | 1.06        | 1.07        | 1.05        | 1.10        | 0.90        | 1.08        | 1.02        |
| 352       | N | 62.1        | 0.98        | 1.01        | 1.02        | 0.97        | 0.86        | 1.15        | 1.16        |
| 351       | N | 66.4        | 1.10        | 1.19        | 1.16        | 1.19        | 0.93        | 0.93        | 0.88        |
| 349       | N | 78.0        | 1.05        | 1.08        | 1.04        | 1.04        | 0.94        | 1.02        | 0.99        |
| 347       | N | 33.4        | 1.15        | 1.14        | 1.09        | 1.10        | 0.80        | 1.17        | 1.08        |
| 345       | J | 66.5        | 1.01        | 1.00        | 1.06        | 0.98        | 0.96        | 1.07        | 0.99        |
| 344       | J | 67.1        | 1.00        | 1.00        | 1.07        | 0.99        | 0.95        | 1.08        | 0.99        |
| 343       | N | 77.1        | 1.03        | 1.11        | 1.09        | 1.11        | 0.91        | 1.00        | 0.98        |
| 340       | N | 83.6        | 0.97        | 1.02        | 1.05        | 1.02        | 0.94        | 1.02        | 1.05        |
| 339       | N | 84.3        | 1.00        | 1.02        | 1.04        | 1.02        | 0.94        | 1.04        | 1.04        |
| .1        |   |             |             |             |             |             |             |             |             |
| 335       | N | 50.4        | 0.98        | 1.03        | 0.96        | 0.98        | 0.86        | 1.23        | 1.13        |
| 329       | N | 64.7        | 0.99        | 1.04        | 1.07        | 0.99        | 0.88        | 1.10        | 1.09        |
| 328       | J | 33.8        | 0.97        | 0.95        | 0.96        | 1.00        | 0.88        | 1.31        | 1.11        |
| 323       | N | 85.8        | 0.99        | 1.00        | 1.04        | 1.03        | 0.93        | 1.04        | 1.06        |
| 322       | N | 58.1        | 0.96        | 0.95        | 0.98        | 0.98        | 0.93        | 1.14        | 1.10        |
| 321       | N | 56.9        | 0.95        | 0.88        | 0.98        | 0.97        | 0.93        | 1.17        | 1.10        |
| 320       | N | 65.3        | 1.11        | 1.10        | 1.12        | 1.09        | 1.01        | 0.87        | 0.84        |
| 319       | N | 80.2        | 1.06        | 1.05        | 1.08        | 1.10        | 0.98        | 0.96        | 0.93        |
| 317       | N | 56.2        | 1.11        | 1.19        | 1.11        | 1.21        | 0.96        | 0.89        | 0.83        |
| 316       | N | 50.7        | 1.15        | 1.24        | 1.12        | 1.22        | 0.87        | 0.96        | 0.93        |
| 311       | N | 44.2        | 1.01        | 1.08        | 1.08        | 1.08        | 0.82        | 1.22        | 1.08        |
| .1        |   |             |             |             |             |             |             |             |             |
| 307       | N | 31.9        | 1.21        | 1.15        | 0.97        | 1.06        | 0.75        | 1.32        | 1.17        |
| 305       | N | 75.8        | 1.01        | 0.93        | 1.06        | 1.13        | 0.88        | 1.14        | 1.11        |
| 304       | J | 52.0        | 0.95        | 0.84        | 0.93        | 0.83        | 0.95        | 1.23        | 1.14        |
| <b>D3</b> |   | <b>62.3</b> | <b>1.04</b> | <b>1.05</b> | <b>1.05</b> | <b>1.05</b> | <b>0.90</b> | <b>1.09</b> | <b>1.03</b> |
| <b>DT</b> |   | <b>59.7</b> | <b>1.02</b> | <b>1.01</b> | <b>1.02</b> | <b>1.00</b> | <b>0.93</b> | <b>1.09</b> | <b>1.04</b> |

Quelle: [www.swissvotes.ch](http://www.swissvotes.ch). Eigene Berechnungen

Anmerkungen:

Nr. = Nummer der Abstimmung

W = Standpunkt der Wirtschaft (J = ja, N = nein)

FR = Freiburger Stimmenanteil für den Standpunkt der Wirtschaft in Prozent

B1 = La Broye. B2 = La Glâne. B3 = La Gruyère. B4 = La Sarine. B5 = See/Lac. B6 = Sense. B7 = La Veveyse. In den Spalten B1, ... , B7 findet man den Stimmenanteil für den Standpunkt der Wirtschaft im betreffenden Bezirk, dividiert durch den *Freiburger* Stimmenanteil für den Standpunkt der Wirtschaft. Ein Wert  $>1$  ( $=1$ ,  $<1$ ) bedeutet, dass der Bezirk wirtschaftsfreundlicher (gleich wirtschaftsfreundlich, weniger wirtschaftsfreundlich) gestimmt hat als der kantonale Durchschnitt.

D1 (D2, D3, DT) = Durchschnitt 2000-2008 (1990-1999, 1980-1989, 1980-2008)

Anhangstabelle 4: Die Freiburger Bezirke und die Nachbarkantone

| Nr. | W | VD   | B1   | B2   | B3   | B7   | FR   | B4   | B5   | B6   | BE   |
|-----|---|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 537 | J | 0.96 | 0.90 | 0.85 | 0.86 | 0.79 | 0.84 | 0.75 | 0.89 | 0.92 | 0.87 |
| 536 | N | 0.87 | 0.83 | 0.83 | 0.88 | 0.81 | 0.91 | 0.88 | 1.01 | 0.99 | 1.05 |
| 534 | J | 0.36 | 0.68 | 0.67 | 0.63 | 0.65 | 0.79 | 0.67 | 1.19 | 1.09 | 1.06 |
| 531 | J | 0.90 | 0.87 | 0.94 | 0.88 | 0.87 | 0.89 | 0.79 | 1.06 | 0.98 | 0.96 |
| 529 | J | 0.89 | 0.88 | 0.80 | 0.84 | 0.79 | 0.84 | 0.75 | 1.02 | 0.96 | 1.00 |
| 528 | N | 0.77 | 0.85 | 0.86 | 0.87 | 0.83 | 0.88 | 0.79 | 1.03 | 1.05 | 0.98 |
| 527 | N | 0.76 | 0.78 | 0.92 | 0.83 | 0.81 | 0.76 | 0.61 | 0.83 | 0.81 | 0.84 |
| 525 | J | 0.84 | 0.99 | 0.95 | 0.92 | 0.92 | 0.93 | 0.80 | 1.04 | 1.11 | 1.01 |
| 524 | J | 0.80 | 0.95 | 0.93 | 0.93 | 0.91 | 0.93 | 0.82 | 1.04 | 1.10 | 1.01 |
| 523 | N | 0.91 | 1.00 | 1.00 | 1.08 | 0.97 | 1.03 | 1.07 | 1.03 | 0.97 | 0.99 |
| 521 | J | 0.90 | 0.72 | 0.63 | 0.65 | 0.70 | 0.80 | 0.79 | 1.13 | 0.83 | 1.03 |
| 520 | N | 0.84 | 0.82 | 0.70 | 0.78 | 0.81 | 0.91 | 0.91 | 1.08 | 1.11 | 0.96 |
| 514 | J | 1.00 | 1.03 | 0.95 | 1.04 | 0.95 | 1.06 | 1.07 | 1.12 | 1.10 | 1.12 |
| 512 | N | 0.85 | 0.78 | 0.83 | 0.80 | 0.80 | 0.85 | 0.77 | 0.93 | 0.99 | 1.03 |
| 509 | J | 1.02 | 0.66 | 0.60 | 0.63 | 0.72 | 0.72 | 0.68 | 0.90 | 0.83 | 0.80 |
| 508 | N | 0.92 | 1.15 | 1.18 | 1.20 | 1.16 | 1.11 | 1.07 | 1.07 | 1.07 | 0.96 |
| 507 | J | 0.92 | 0.61 | 0.57 | 0.63 | 0.54 | 0.71 | 0.65 | 0.93 | 0.91 | 0.96 |
| 505 | J | 0.47 | 0.80 | 0.76 | 0.72 | 0.69 | 0.80 | 0.59 | 1.16 | 1.11 | 1.02 |
| 504 | J | 1.06 | 1.03 | 0.98 | 1.01 | 1.00 | 0.97 | 0.87 | 1.15 | 0.99 | 0.96 |
| 503 | N | 0.91 | 0.94 | 0.94 | 0.96 | 0.94 | 0.97 | 0.91 | 1.05 | 1.07 | 0.99 |
| 502 | N | 0.96 | 1.02 | 1.04 | 1.03 | 1.00 | 1.00 | 0.91 | 1.08 | 1.09 | 1.00 |
| 501 | N | 0.95 | 0.99 | 0.98 | 0.99 | 0.97 | 1.00 | 0.96 | 1.09 | 1.08 | 1.02 |
| 500 | N | 0.90 | 0.84 | 0.81 | 0.79 | 0.77 | 0.87 | 0.79 | 1.03 | 1.04 | 1.02 |
| 499 | N | 0.89 | 0.93 | 0.94 | 0.94 | 0.92 | 0.96 | 0.93 | 1.06 | 1.05 | 1.00 |
| 498 | N | 1.05 | 1.11 | 1.15 | 1.13 | 1.13 | 1.07 | 1.03 | 1.02 | 1.03 | 0.93 |
| 497 | N | 0.84 | 0.92 | 0.92 | 0.91 | 0.89 | 0.93 | 0.83 | 1.07 | 1.06 | 1.00 |
| 492 | J | 0.93 | 0.91 | 0.91 | 0.95 | 0.86 | 0.92 | 0.86 | 1.07 | 0.96 | 0.99 |
| 490 | J | 0.66 | 0.80 | 0.71 | 0.74 | 0.77 | 0.89 | 0.85 | 1.14 | 1.08 | 1.07 |
| 486 | N | 0.89 | 0.89 | 0.94 | 0.98 | 0.91 | 0.92 | 0.82 | 0.99 | 1.03 | 1.03 |
| 484 | N | 0.97 | 0.97 | 0.97 | 1.01 | 0.97 | 0.96 | 0.89 | 1.01 | 0.97 | 0.89 |
| 481 | N | 1.00 | 1.07 | 1.10 | 1.09 | 1.09 | 1.05 | 1.02 | 1.05 | 1.03 | 0.98 |
| 480 | J | 0.98 | 1.01 | 0.99 | 1.02 | 1.02 | 1.02 | 1.00 | 1.04 | 1.04 | 1.02 |
| 476 | N | 1.03 | 1.13 | 1.15 | 1.14 | 1.13 | 1.09 | 1.05 | 1.06 | 1.08 | 0.98 |
| 474 | N | 0.79 | 0.98 | 1.02 | 0.98 | 0.98 | 0.95 | 0.82 | 0.99 | 1.06 | 1.00 |
| 473 | J | 0.85 | 0.84 | 0.81 | 0.86 | 0.87 | 0.90 | 0.84 | 1.04 | 1.04 | 1.02 |
| 471 | N | 0.79 | 0.87 | 0.90 | 0.88 | 0.79 | 0.89 | 0.77 | 1.07 | 1.09 | 1.08 |
| 470 | N | 0.72 | 0.67 | 0.71 | 0.71 | 0.64 | 0.76 | 0.69 | 1.00 | 0.96 | 1.05 |
| 469 | N | 0.79 | 0.76 | 0.76 | 0.77 | 0.73 | 0.82 | 0.74 | 1.03 | 1.00 | 1.05 |
| 468 | N | 0.98 | 1.00 | 1.01 | 1.04 | 0.99 | 1.03 | 1.02 | 1.07 | 1.04 | 1.02 |

| <b>Nr.</b> | <b>W</b> | <b>VD</b>   | <b>B1</b>   | <b>B2</b>   | <b>B3</b>   | <b>B7</b>   | <b>FR</b>   | <b>B4</b>   | <b>B5</b>   | <b>B6</b>   | <b>BE</b>   |
|------------|----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 466        | N        | 1.10        | 1.31        | 1.35        | 1.33        | 1.27        | 1.19        | 1.13        | 1.08        | 1.10        | 0.92        |
| 465        | N        | 1.03        | 1.22        | 1.24        | 1.24        | 1.21        | 1.16        | 1.12        | 1.11        | 1.10        | 0.97        |
| .1         |          |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
| 465        | N        | 1.00        | 1.18        | 1.23        | 1.21        | 1.15        | 1.10        | 1.04        | 1.04        | 1.08        | 0.94        |
| .2         |          |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
| 463        | N        | 1.06        | 1.14        | 1.15        | 1.13        | 1.14        | 1.09        | 1.05        | 1.09        | 1.07        | 0.97        |
| 461        | N        | 0.93        | 0.98        | 0.98        | 0.97        | 1.00        | 1.00        | 0.97        | 0.94        | 0.89        | 1.02        |
| <b>D1</b>  |          | <b>0.89</b> | <b>0.93</b> | <b>0.92</b> | <b>0.93</b> | <b>0.91</b> | <b>0.95</b> | <b>0.87</b> | <b>1.04</b> | <b>1.02</b> | <b>0.99</b> |
| 458        | N        | 0.59        | 0.71        | 0.70        | 0.68        | 0.64        | 0.75        | 0.59        | 0.96        | 1.08        | 1.05        |
| 457        | J        | 1.21        | 1.17        | 1.04        | 1.14        | 1.05        | 1.08        | 1.09        | 1.10        | 0.95        | 0.92        |
| 455        | J        | 0.85        | 0.87        | 0.87        | 0.88        | 0.84        | 0.92        | 0.87        | 1.03        | 1.05        | 1.03        |
| 454        | J        | 0.87        | 0.88        | 0.88        | 0.91        | 0.85        | 0.94        | 0.91        | 1.03        | 1.05        | 1.04        |
| 452        | J        | 1.18        | 1.19        | 1.21        | 1.19        | 1.24        | 1.17        | 1.17        | 1.17        | 1.11        | 1.00        |
| 444        | N        | 0.87        | 0.79        | 0.83        | 0.83        | 0.76        | 0.85        | 0.77        | 1.03        | 0.97        | 1.04        |
| 440        | N        | 1.25        | 1.22        | 1.22        | 1.24        | 1.22        | 1.18        | 1.23        | 1.10        | 1.03        | 0.87        |
| 439        | J        | 0.87        | 0.95        | 0.92        | 0.98        | 0.90        | 1.00        | 0.98        | 1.06        | 1.08        | 1.02        |
| 437        | J        | 0.73        | 0.71        | 0.74        | 0.79        | 0.66        | 0.80        | 0.69        | 1.03        | 1.00        | 1.02        |
| 435        | N        | 0.93        | 1.04        | 1.00        | 1.03        | 0.97        | 1.01        | 0.96        | 1.05        | 1.08        | 1.00        |
| 433        | J        | 0.87        | 0.55        | 0.54        | 0.51        | 0.54        | 0.61        | 0.53        | 1.05        | 0.66        | 0.94        |
| 423        | N        | 0.96        | 1.03        | 1.02        | 1.02        | 1.01        | 1.00        | 0.97        | 1.05        | 1.00        | 1.03        |
| 420        | J        | 1.69        | 1.90        | 1.77        | 1.76        | 1.82        | 1.58        | 1.47        | 1.39        | 1.37        | 0.97        |
| 419        | J        | 1.58        | 1.78        | 1.68        | 1.69        | 1.68        | 1.50        | 1.40        | 1.38        | 1.30        | 0.96        |
| 418        | J        | 1.45        | 1.59        | 1.62        | 1.53        | 1.59        | 1.40        | 1.34        | 1.24        | 1.22        | 0.99        |
| 417        | J        | 0.84        | 0.92        | 0.93        | 0.72        | 0.85        | 0.93        | 0.87        | 1.01        | 1.00        | 0.98        |
| 416        | N        | 0.92        | 0.94        | 0.97        | 0.95        | 0.90        | 0.96        | 0.94        | 1.03        | 0.99        | 0.98        |
| 409        | J        | 1.12        | 1.05        | 0.98        | 1.01        | 1.05        | 1.04        | 1.08        | 1.09        | 0.99        | 0.99        |
| 408        | N        | 1.33        | 1.50        | 1.52        | 1.50        | 1.47        | 1.33        | 1.29        | 1.26        | 1.13        | 1.01        |
| 404        | N        | 1.09        | 1.14        | 1.12        | 1.13        | 1.14        | 1.10        | 1.07        | 1.10        | 1.10        | 0.97        |
| 403        | N        | 1.09        | 1.14        | 1.13        | 1.13        | 1.14        | 1.10        | 1.07        | 1.10        | 1.11        | 0.97        |
| 393        | N        | 0.93        | 1.02        | 0.91        | 0.98        | 0.87        | 0.91        | 0.83        | 1.03        | 0.88        | 1.06        |
| 392        | N        | 0.90        | 1.00        | 0.90        | 0.99        | 0.84        | 0.90        | 0.81        | 1.01        | 0.87        | 1.05        |
| 387        | N        | 1.25        | 1.10        | 1.02        | 1.09        | 1.15        | 0.98        | 0.89        | 0.93        | 0.95        | 0.82        |
| 386        | J        | 1.07        | 0.93        | 0.88        | 1.00        | 0.92        | 0.94        | 0.99        | 0.94        | 0.83        | 0.86        |
| 378        | N        | 1.13        | 1.28        | 1.29        | 1.31        | 1.25        | 1.19        | 1.15        | 1.10        | 1.15        | 0.97        |
| 377        | N        | 1.34        | 1.45        | 1.66        | 1.87        | 1.51        | 1.32        | 1.15        | 1.01        | 1.19        | 0.79        |
| 374        | N        | 1.21        | 1.35        | 1.37        | 1.35        | 1.37        | 1.26        | 1.25        | 1.11        | 1.17        | 0.85        |
| 373        | N        | 1.13        | 1.17        | 1.23        | 1.21        | 1.25        | 1.14        | 1.14        | 1.06        | 1.06        | 0.94        |
| 371        | N        | 1.18        | 1.23        | 1.29        | 1.16        | 1.32        | 1.08        | 1.01        | 1.00        | 0.94        | 0.93        |
| 370        | N        | 1.11        | 1.15        | 1.18        | 1.15        | 1.19        | 1.10        | 1.01        | 1.13        | 1.09        | 0.98        |
| 368        | J        | 1.34        | 1.28        | 1.29        | 1.37        | 1.36        | 1.22        | 1.24        | 1.15        | 1.01        | 0.97        |
| 367        | N        | 1.15        | 0.95        | 1.00        | 0.88        | 0.82        | 0.89        | 0.79        | 1.01        | 1.03        | 0.90        |

| Nr.       | W | VD          | B1          | B2          | B3          | B7          | FR          | B4          | B5          | B6          | BE          |
|-----------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 366       | N | 1.00        | 1.04        | 1.00        | 1.06        | 1.02        | 1.02        | 0.96        | 1.16        | 0.97        | 0.95        |
| 365       | N | 0.93        | 0.96        | 0.93        | 0.99        | 0.96        | 0.99        | 0.94        | 1.16        | 1.04        | 0.98        |
| 362       | N | 1.28        | 1.33        | 1.27        | 1.29        | 1.29        | 1.19        | 1.18        | 1.16        | 0.97        | 0.87        |
| 361       | N | 1.23        | 1.27        | 1.21        | 1.25        | 1.23        | 1.14        | 1.11        | 1.14        | 0.96        | 0.89        |
| 360       | N | 1.27        | 1.32        | 1.28        | 1.29        | 1.29        | 1.20        | 1.18        | 1.19        | 1.02        | 0.91        |
| 359       | N | 1.16        | 1.23        | 1.14        | 1.18        | 1.16        | 1.11        | 1.08        | 1.13        | 0.99        | 0.95        |
| <b>D2</b> |   | <b>1.10</b> | <b>1.13</b> | <b>1.12</b> | <b>1.13</b> | <b>1.11</b> | <b>1.06</b> | <b>1.03</b> | <b>1.09</b> | <b>1.04</b> | <b>0.94</b> |
| 356       | N | 1.37        | 1.43        | 1.49        | 1.42        | 1.34        | 1.28        | 1.17        | 1.27        | 1.19        | 0.91        |
| 354       | N | 0.95        | 0.98        | 1.06        | 1.02        | 1.00        | 0.94        | 0.78        | 1.10        | 0.99        | 1.04        |
| 353       | N | 1.00        | 1.03        | 1.03        | 1.02        | 1.07        | 0.97        | 0.87        | 1.05        | 0.98        | 0.95        |
| 352       | N | 0.93        | 0.94        | 0.97        | 0.98        | 0.93        | 0.96        | 0.82        | 1.10        | 1.11        | 1.08        |
| 351       | N | 1.21        | 1.34        | 1.45        | 1.41        | 1.45        | 1.22        | 1.13        | 1.13        | 1.08        | 0.94        |
| 349       | N | 1.08        | 1.15        | 1.18        | 1.14        | 1.14        | 1.09        | 1.03        | 1.11        | 1.08        | 1.06        |
| 347       | N | 0.96        | 1.05        | 1.04        | 0.99        | 1.00        | 0.91        | 0.73        | 1.07        | 0.98        | 1.02        |
| 345       | J | 0.99        | 1.03        | 1.01        | 1.08        | 0.99        | 1.01        | 0.97        | 1.08        | 1.00        | 1.02        |
| 344       | J | 0.97        | 1.00        | 1.00        | 1.07        | 0.99        | 1.00        | 0.95        | 1.08        | 0.99        | 1.02        |
| 343       | N | 1.09        | 1.20        | 1.29        | 1.27        | 1.30        | 1.17        | 1.06        | 1.17        | 1.14        | 1.00        |
| 340       | N | 0.97        | 1.00        | 1.05        | 1.08        | 1.04        | 1.02        | 0.97        | 1.04        | 1.07        | 1.03        |
| 339       | N | 0.95        | 1.01        | 1.04        | 1.05        | 1.03        | 1.01        | 0.95        | 1.05        | 1.06        | 1.03        |
| .1        |   |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
| 335       | N | 0.85        | 0.87        | 0.91        | 0.85        | 0.87        | 0.89        | 0.76        | 1.09        | 1.00        | 1.03        |
| 329       | N | 0.91        | 0.98        | 1.03        | 1.06        | 0.99        | 0.99        | 0.88        | 1.09        | 1.09        | 1.04        |
| 328       | J | 1.04        | 0.69        | 0.67        | 0.68        | 0.71        | 0.71        | 0.62        | 0.93        | 0.79        | 1.04        |
| 323       | N | 0.92        | 1.01        | 1.02        | 1.06        | 1.05        | 1.02        | 0.95        | 1.06        | 1.08        | 1.00        |
| 322       | N | 0.88        | 1.03        | 1.02        | 1.05        | 1.05        | 1.07        | 0.99        | 1.22        | 1.18        | 1.04        |
| 321       | N | 0.90        | 0.98        | 0.92        | 1.01        | 1.00        | 1.03        | 0.97        | 1.21        | 1.14        | 1.05        |
| 320       | N | 1.27        | 1.42        | 1.40        | 1.43        | 1.39        | 1.28        | 1.30        | 1.11        | 1.08        | 0.82        |
| 319       | N | 1.02        | 1.10        | 1.10        | 1.12        | 1.15        | 1.04        | 1.02        | 1.00        | 0.97        | 0.84        |
| 317       | N | 1.41        | 1.33        | 1.43        | 1.33        | 1.45        | 1.20        | 1.15        | 1.06        | 0.99        | 0.90        |
| 316       | N | 1.30        | 1.41        | 1.52        | 1.38        | 1.50        | 1.23        | 1.07        | 1.17        | 1.14        | 0.98        |
| 311       | N | 1.00        | 1.01        | 1.08        | 1.09        | 1.09        | 1.01        | 0.83        | 1.23        | 1.09        | 1.03        |
| .1        |   |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
| 307       | N | 1.11        | 1.12        | 1.07        | 0.90        | 0.98        | 0.92        | 0.69        | 1.22        | 1.08        | 0.88        |
| 305       | N | 0.90        | 0.92        | 0.84        | 0.96        | 1.02        | 0.90        | 0.79        | 1.03        | 1.00        | 1.03        |
| 304       | J | 0.91        | 0.78        | 0.69        | 0.76        | 0.68        | 0.82        | 0.78        | 1.00        | 0.94        | 1.03        |
| <b>D3</b> |   | <b>1.03</b> | <b>1.07</b> | <b>1.09</b> | <b>1.09</b> | <b>1.09</b> | <b>1.02</b> | <b>0.93</b> | <b>1.10</b> | <b>1.05</b> | <b>0.99</b> |
| <b>DT</b> |   | <b>1.00</b> | <b>1.03</b> | <b>1.03</b> | <b>1.04</b> | <b>1.02</b> | <b>1.01</b> | <b>0.94</b> | <b>1.08</b> | <b>1.03</b> | <b>0.97</b> |

Quelle: [www.swissvotes.ch](http://www.swissvotes.ch). Eigene Berechnungen

Anmerkungen:

Nr. = Nummer der Abstimmung

W = Standpunkt der Wirtschaft (J = ja, N = nein)

BE = Kanton Bern. FR = Kanton Freiburg. VD = Kanton Waadt. B1 = La Broye. B2 = La Glâne. B3 = La Gruyère. B4 = La Sarine. B5 = See/Lac. B6 = Sense. B7 = La Veveyse. In den Spalten VD, ... , BE findet man den Stimmenanteil für den Standpunkt der Wirtschaft im betreffenden Kanton bzw. Bezirk, dividiert durch den *gesamtschweizerischen* Stimmenanteil für den Standpunkt der Wirtschaft. Ein Wert  $>1$  ( $=1$ ,  $<1$ ) bedeutet, dass der Kanton bzw. Bezirk wirtschaftsfreundlicher (gleich wirtschaftsfreundlich, weniger wirtschaftsfreundlich) gestimmt hat als der gesamtschweizerische Durchschnitt.

D1 (D2, D3, DT) = Durchschnitt 2000-2008 (1990-1999, 1980-1989, 1980-2008)